

10210

Esperanto

aktuell 2014/1



5a Junulara Esperanto-Semajno en Pollando
Germanaj kurtfilmoj furoris en Aŭstralio
La angla endanĝerigas la germanan en universitatoj
Nova estraro de Germana Esperanto-Junularo

Deutscher Esperanto-Bund e.V. (D.E.B.)

Germana Esperanto-Asocio r.a. (GEA)

Amtsgericht Berlin VR 13651 B
www.esperanto.de/deb

Oficejo, membropriorgado (KiDiS)

Geschäftsstelle, Mitgliederbetreuung:

Deutscher Esperanto-Bund e.V.

Einbecker Str. 36, 10317 Berlin,
030/69204846-0, faks. -9

gea.ma@esperanto.de

Ĝenerala sekretario / Generalsekretär

Martin Schäffer, deb@esperanto.de

Bankkonto (por membropriorgado kaj donacoj)

/ **Bankverbindung** (für Mitgliedsbeiträge und Spenden): Sozialbank Mainz, BLZ 550 205 00, Konto 8603600. Spenden und Mitgliedsbeiträge für den D.E.B. sind steuerlich abzugsfähig.

Estraro / Vorstand

Netzpost an / retmesaĝo al

gea.fe@esperanto.de

Die einzelnen Netzpostadressen haben die Form Vorname.Name@esperanto.de, soweit nicht anders angegeben.

Prezidanto / Vorsitzender

Sebastian Kirf, Dodo-Wildvang-Str. 4,
26723 Emden, 07000/5473638,
gea.prezidanto@esperanto.de

Vicprezidanto / Stellv. Vorsitzender

Andreas Emmerich, Hauptstr. 42,
64753 Brombachtal, 06063/913714

Trezoristo / Finanzverwalter

Andreas Diemel, Bismarckstraße 168,
47057 Duisburg, gea.tr@esperanto.de,
0203/2964877, Büro: 0211/4566913, Mobil:
0170/2809371, Fax: 03212/2631982

Instruado / Lehrerarbeit

Christof Krick, Günninghauser Str. 11a,
59955 Winterberg, 02981/899557

Eksteraj rilatoj, gazetara parolisto /

Außenbeziehungen, Pressesprecher

D-ro/Dr. Rainer Kurz, Plettenbergstr. 19,
70186 Stuttgart, 0163/3873785

Landaj ligoj / Landesverbände

Wolfgang Bohr, Johannes-Kirschweg-Str. 11,
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler, 02641/4885

Europa laboro / Europaarbeit

Felix Zesch, Bornemannstr. 11, 13357 Berlin,
tel. 0371/50349336

Jugendvertreter / GEJ-komisiito

Paul Mätzig, Körnerstr. 48,
04107 Leipzig, 0341/26306067

Germana Esperanto-Junularo /

Deutsche Esperanto-Jugend

Annika Förster, Lessingstraße 10

71332 Waiblingen, gej.prezidanto@esperanto.de

Komisiitoj / Beauftragte

esperanto.de/deb/beauftragte.html

Gazetara laboro / Pressearbeit

Thomas Sandner, Georg-Boehringer-Weg 17,
73033 Göppingen, 07161/9869392, 0172/
2658027, Thomas.Sandner@esperanto.de
Horst Vogt, Teurerweg 92, 74523 Schwäbisch
Hall, horst.vogt@esperanto.de
Hermann Kroppenber, Broicher Str. 37,
51429 Bergisch Gladbach,
medienecho@esperanto.de

Libroservo / Bücherdienst

D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer,
Pfarrer-Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere/
abends) 06136/46232, Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de,
www.esperanto-buchversand.de

Printempa Semajno Internacia (PSI) /

Internationale Frühlingswoche

Wolfgang Bohr, (Adresse siehe unter / adreson
vidu sub „Landaj Ligoj / Landesverbände“),
psi@esperanto.de, www.esperanto.de/psi

Rondvojaĝoj / Rundreisen

Lars Sözüer, Realschulstr. 12, 47051 Duisburg,
lars.duisburg@gmx.de

Kontaktadresoj / Kontaktadressen

Julia Noe, Moltkestr. 9,
79098 Freiburg, tel. 0761-42994023,
Julia.Noe@esperanto.de

Pliaj adresoj / Weitere Adressen

Germana Esperanto-Junularo (GEJ) /

Deutsche Esperanto-Jugend (DEJ)

Einbecker Straße 36, 10317 Berlin,
bero@esperanto.de, www.esperanto.de/gej

Interkultura Centro Herzberg (ICH) /

Bildungszentrum des D.E.B.

Komisiitoj/Beauftragte: Zsófia Kóródy
(instruado), Peter Zilvar (klerigado kaj
kulturo), Grubenhagenstr. 6, 37412 Herzberg,
die Esperanto-Stadt, 05521/5983, Fax -/1363,
esperanto-zentrum@web.de, <http://esperanto-urbo.de>

Germana Esperanto-Instituto /

Deutsches Esperanto-Institut

Prof. D-ro/Dr. Martin Haase, Lehrstuhl für
Romanische Sprachwissenschaft, 96045 Bam-
berg, 0700/54648478, Martin.Haase@uni-bamberg.de,
www.martinhaase.de

Germana Esperanto-Biblioteko /

Deutsche Esperanto-Bibliothek

p/a. Karl Heinz Schaeffer, Schulstr. 17,
73432 Aalen, kh.schaeffer@t-online.de

Fondaĵo FAME / FAME-Stiftung

Andreas Emmerich, estraro@fame-stiftung.de
(nur por FAME)

Stiftung Mondo

Hauptstr. 42, 64753 Brombachtal, 030/692048-
460, stiftungmondo@gmail.com,
Bankkonto: 151100004, Volksbank Stuttgart
eG, BLZ 600 901 00. Spenden sind steuerlich
abzugsfähig.

Aŭstria Esperanto-Federacio / Österreichischer Esperanto-Verband

Postfach 39, 1014 Wien

aef@esperanto.at, www.esperanto.at

Aŭstria Esperanto-Junularo /

Österreichische Esperanto-Jugend

Weissgerberlande 30-36/5/11, 1030 Wien,
aef@esperanto.at, <http://aef.esperanto.at>

Esperantomuzeo Vieno /

Esperantomuseum Wien

Palais Mollard, Herrengasse 9, 1010 Wien,
+43/1/53410-731, Postanschrift: Österreichische
Nationalbibliothek, Josefsplatz 1, Postfach 308,
1015 Wien, plansprachen@onb.ac.at, www.onb.ac.at/sammlungen/plansprachen/index.htm

UEA-ĉefdelegitoj kaj perantoj /

Bundesbeauftragte des Esperanto-Weltbundes UEA

Germanio / Deutschland

D-ro / Dr. Wolfgang Schwanzer, Pfarrer-
Seeger-Str. 9, 55129 Mainz, (vespere / abends)
+49/6136/46232, Wolfgang.Schwanzer@esperanto.de

Aŭstrio / Österreich

Leopold Patek, Martinstr. 104/38, 3400
Klosterneuburg, tel., fakso +43/2243/22052,
aon.913548977@aon.at

Esperanto aktuel

ISSN 0942-024 X

33. Jahrgang

Eldonisto / Herausgeber

Deutscher Esperanto-Bund e.V.,
der Vorsitzende (v.i.S.d.P.)

Redaktista teamo / Redaktion:

Stano Marček (Martin/Slovakio),
Yashovardhan, Kolpingstr. 44, 58706 Menden
Kunlaborantoj / feste Beiträger:
Uwe Stecher (Österreich, El la mondo),
Hermann Kroppenber (Medienecho),
Utho Maier (Bibliotheken), Peter Zilvar (ICH)

Presejo / Druck

Alfaprint, Martin, Slovakio

Esperanto aktuel kun -kune- havas ses
numerojn jare kaj estas abonebla ĉe KiDiS
(vidu supre) por 18 € (de eksterlando: 24 €) jare.

Esperanto aktuel mit -kune- erscheint
sechs Mal pro Jahr. Abonnierbar bei der
Mitgliederbetreuung (s.o.). Abonnement: 18 €
(Ausland: 24 €) jährlich; für ordentliche
Mitglieder im Beitrag enthalten.

Anoncoj / Anzeigen:

Skribu al / Schreiben Sie an: deb@esperanto.de

Kontribuoj / Beiträge

Bv. sendi viajn kontribuojn (en formato *.doc
a.s.) al ea@esperanto.de, por n-ro 2014/2 ĝis
la 15a de marto 2014. Paperaj kontribuoj nur
esceptkaze, tiam al Yashovardhan (vidu supre).
Senden Sie Ihre Beiträge bitte (im Format
*.doc o.ä.) an ea@esperanto.de, für Nr. 2014/2
bis zum 15. März 2014. Papierbeiträge nur im
Ausnahmefall, dann an Yashovardhan (s.o.)

Karaj legantoj!

Willkommen im Jahr 2014! Ich hoffe, dass Sie alle einen schönen Jahreswechsel hatten, vielleicht sogar mit Esperanto-Freunden auf einem der Silvestertreffen? Mir gelang es diesmal am Neujahrstag gleich zwei Treffen zu besuchen: Das Novjara Renkontiĝo in Saarbrücken und das Internacia Festivalo in Nördlingen. Leider reichte es zeitlich nicht mehr, auch noch das SALO in Herzberg zu besuchen und das JES der Jugend war leider außerhalb meiner Reichweite (in Polen) aber, wie ich mitbekam, ein erfreulicher Erfolg.

Ebenfalls einigermaßen erfreulich war für mich auch die Nachricht aus der Mitgliederverwaltung, dass der Mitgliederschwund weniger stark ausfiel als im Jahr davor. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass wir am Ende des Jahres 2014 vielleicht sogar mal wieder einen Zuwachs an Mitgliedern verzeichnen können! Von Seiten des Vorstandes arbeiten wir an mehreren Projekten, die den D.E.B. moderner und zukunftsfähig machen sollen. Zu nennen wäre da einerseits die Aktualisierung unseres Internetangebotes, so dass künftig auch Landes- und Ortsgruppen unsere Ressourcen mit nutzen können, und einen Internetauftritt ohne großen technischen Aufwand über das Inhaltsverwaltungssystem „Drupal“ auf *esperanto.de*. Ein weiteres Projekt, welches gerade anläuft, ist das Digitalisierungsvorhaben des kompletten Archivs vom D.E.B. und der DEJ: Bevor die alten Akten vom Berliner Büro in das Bundesarchiv wandern, werden sie mit einem modernen Scanner erfasst und stehen künftig als elektronische Aktenordner zur Recherche bereit – die Originalstücke werden sodann fachgerecht in Koblenz aufbewahrt. Auch sonst tut sich einiges in der Einbecker Straße: Dort befindet sich auch die Esperanto-Bibliothek Berlin der Esperanto-Liga Berlin, auch bekannt als „Espoteko“. Nachdem sich diese seit einiger Zeit gewissermaßen in einem „Dornröschenschlaf“ befand, soll der Bestand nun in einem online verfügbaren Bibliothekssystem erfasst werden und die Bibliothek wieder in einen attraktiven Zustand gebracht werden. Geplant ist dann eine für D.E.B./DEJ-Mitglieder kostenlos mögliche Buchausleihe. Gleichzeitig wird



das Online-Bibliotheksprogramm auch für andere Gruppen nutzbar sein, die darüber eine eventuell vorhandene lokale Büchersammlung erfassen können, so dass ein deutschlandweiter Online-Katalog der in den einzelnen Gruppen vorhandenen Bücher entstehen kann.

Weiterhin überprüfen wir eine mögliche Aktualisierung unseres Mitgliederverwaltungssystems und erarbeiten ein neues und einheitliches Erscheinungsbild, was insbesondere für die Öffentlichkeitsarbeit von Bedeutung ist.

Das Kreativwochenende wird in Herzberg stattfinden – auf *www.esperanto.de* unter dem Punkt „Mitmachen“ gibt es weitere Informationen. Wer Interesse hat, neue Ideen zur Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln, sich mit anderen auszutauschen und aktiv tätige Arbeitsgruppen zu bilden, der ist ganz herzlich eingeladen!

Und schließlich gibt es noch bei mir selbst eine Veränderung: Ab März werde ich voraussichtlich Vollzeit in Emden arbeiten können und durch die entfallende Pendelei zwischen Hannover und Emden werde ich hoffentlich noch etwas mehr Zeit für die Esperanto-Tätigkeiten haben. Einer meiner Vorsätze für das Jahr 2014 ist, möglichst viele Esperanto-Gruppen in Deutschland zu besuchen: Ich freue mich über entsprechende Hinweise zu den Gruppenterminen an *gea.prezidanto@esperanto.de*.

Sebastian Kirf
Vorsitzender des
Deutschen Esperanto-Bundes

Enhavtabelo/Inhalt

1 Maja Trajković el Serbio dum 5-a Junulara Esperanto-Semajno en Szczawno-Zdrój, Pollando. Foto: Ivo Miesen

2 Adresoj / Adressen

3 Germana Esperanto-Asocio:
Karaj legantoj! Enhavtabelo / Inhalt

4-6 Interkultura Centro Herzberg:
Terpomrikoltfestoj en Esperanto Herbejo. Alternativa Seminario SANO 4.
Zweisprachige Beschreibungen. Loka projekto kaj Esperanto. Publika Esperanto-flago en Herzberg. GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo

7-10 Aŭstria Esperanto-Federacio:
Die freie Lerngruppe Esperanto im Literaturbuffet. La angla kiel universitata kaj scienca lingvo. La Eŭropo-placo en Klostronovburgo, Malsupra Aŭstrio. Zamenhofaj tagoj en Bydgoszcz kaj Toruń. La UEA-delegito kiel viviganto de eterna ideo interna. Ekspozicio „Domo de la Eŭropa Historio en Ekzilo“ venos al Vieno

11-12 El la mondo

13-14 Bibliotekoj kaj arkivoj: Folge 14: Wo steht Aalen in der Esperanto-Bibliothekenlandschaft? Informero 14B de la Germana Esperanto-Biblioteko pri novaĵoj en la reto

15 Projekto en Afriko: Raporto pri la projekto Mazingira en Tanzanio

16 El la landaj ligoj: Chansons auf Esperanto

17 El la fakaj ligoj: Daŭrigo de lernanto-interŝanĝo. Terminaro Vintraj Olimpiaj Ludoj.

18 Renkontiĝoj: Multfaceta programo dum la 12a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken

19 Nekrologoj: Helmar Gunter Frank. Okelmann: Konata aŭtoro de vortaroj mortis

20 Kalendaro

21-22 Esperanto en la amaskomunikiloj: Medienecho

23 El la landaj ligoj: Wilhelm Busch - La Muŝo

24 Filmkonkurso en Aŭstralio

25-30 -kune- – revueto de Germana Esperanto-Junularo: Saluton, Esperantistoj!
La nova estraro de Germana Esperanto-Junularo. Esperanto ist mehr als eine Sprache. Mia unua novjaro! Minoritato en Anasurbo: Anasinoj!

31 Recenzo: „Bin ich klein?“ – ein neues Kinderbuch auf Deutsch und Esperanto

32 4a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA). Kvar belulinoj dum la 5a JES

Terpomrikoltfesto en Esperanto-Herbejo

La loka asocio „Futurateliero“ (Zukunftswerkstatt) kaj Interkultura Centro Herzberg ekde pluraj jaroj plantas kaj rikoltas terpomojn en „Esperanto-Herbejo“, ĝardeno kun herbejo kaj fruktarboj, nur 600 m for de la Esperanto-Centro.

Fine de septembro ambaŭ asocioj festis tie „terpomrikoltfeston“ kun la german-rusa muzikduo Lutopia. La unuan fojon oni hisis Esperanto-flagon ĉe nova flagomasto en la Herbejo kaj starigis la naŭan Esperanto-benkon. La loko povus somere servi kiel eta Esperanto-tendarejo.



Jam nun la Herzberg-anoj invitas al SANO 5 de la 29a de decembro 2014 ĝis la 3a de januaro 2015.

Sur la foto: Grupeto de partoprenantoj dum festado de la novjaro.

Zweisprachige Beschilderungen

Zweisprachige Schilder machen in Herzberg am Harz und seinen Ortsteilen den Beinamen „die Esperanto-Stadt“ deutlich.

Die mit „Bonvenon“ begrüßten Gäste finden hier schon ca. 180 esperantosprachige öffentliche Beschriftungen, Schilder, Wegweiser, Denkmale, usw.

Unlängst hat die Stadtverwaltung alle bisherigen Wegweiser „Rathaus“ in zweisprachige Schilder „Rathaus – Urbodomo“ und ebenso die Wegweiser „Bahnhof“ in „Bahnhof – Stacidomo“ ausgetauscht.

Foto: Neue zweisprachige Wegweiser „Rathaus – Urbodomo“, usw.



Alternativa Seminario SANO 4

Jam la 4a alternativa seminario kun la ĉeftemo „saneco“ okazis dum kvin tagoj ĉirkaŭ la jarfino en Herzberg.

Al la programo apartenis partopreno en blovorkestra koncerto en Sieber, ekskursoj al Lonau kaj Osterode kaj vizito de „Tropika Insulo“, libertempa parko sudoriente de Berlin, kun naĝejo kaj saŭno. D-rino Doris Frees el Leipzig prezentis „memkreitajn“ komunajn dancprezentadojn kun la titolo „Moldavaj ŝipistoj“. En SANO 4 ankaŭ partoprenis Esperanto-lernantoj el Hungario kiel Comenius-projektpartneroj de la gimnazia Esperanto-grupo.

Loka projekto kaj Esperanto

La Juesholz-aleo en Herzberg estas vera „pomstrato“. Tie la loka asocio „Futurateliero“ (Zukunftswerkstatt) kaj Interkultura Centro Herzberg rikoltis lastan oktobron pli ol 40 diversajn fruktospecojn, ĉefe pomojn kaj pirojn.

La ĉeftasko poste estos eltrovo de la nomoj de la fruktospecoj krom la germana kaj latina ankaŭ en Esperanto. Supozeble dum printempo 2014 estos fikseblaj trilingvaj ŝildetoj kun la nomoj de la fruktospecoj en la longa Juesholz-aleo.

Krome Futurateliero eldonos libreton kun pomreceptoj. Ili petis nin, ke ni kolektu interesajn pomreceptojn en Esperanto kaj eble la germana. Kelkajn pomreceptojn ni jam ricevis kaj alvokas al



kolektado, tradukado, ke ni povu prezenti internacian materialon kun allogaj fotoj.

Vian kontribuon bv. sendi al Interkultura Centro Herzberg, Grubenhagenstrato 6, DE-37412 Herzberg am Harz... la Esperanto-urbo <esperanto.herzberg@gmail.com>. Anticipe ni kore dankas al vi!

Publika Esperanto-flago en Herzberg



Komence de decembro 2013 la urbo-administracio starigis altan flagomaston inter la Zamenhof-monumento kaj la multlingva bonvenigtabulo.

Okaze de la Zamenhof-tago, la 15an de decembro 2013 Sebastian Kirf, prezidanto de Germana Esperanto-Asocio, kune kun lingvostudentoj el Emden kaj Esperanto-geamikoj el Herzberg la unuan fojon hisigis grandan publikan Esperanto-flagon.

GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo

Multaj pensas, ke la regado de la lingvo Esperanto ja sufiĉas, sed ankaŭ la Esperanto-movado nepre bezonas fakulojn kaj specialistojn.

Danke al Germana Esperanto-Asocio (GEA) ekzistas konstanta Esperanto-klerigejo, nome en Herzberg am Harz...la Esperanto-urbo.

Ekzemple ni instruas la fakojn: Lingvistiko, interlingvistiko, Esperanto-literaturo, gramatiko

de Esperanto, historio de la Esperanto-movado, Esperanto-kulturo, didaktiko, lingvopedagogio, andragogio, tradukado, multflankaj indaj Esperanto-kolektaĵoj, ktp.

Nepre ni ankaŭ zorgas pri praktikaj temoj, kiel informado, argumentado, varbado, verkado de gazet-artikoloj, organizado de diverstipaj kulturprojektoj. La studentoj povas ankaŭ staĝi dum la Esperanto-instruado en surlokaj lernejoj, dum la regula Esperanto-klubo, organizado de la biblioteko kaj arkivo kaj ĉe interkulturaj agadoj.

Ni instruas meze en unu el la plej grandaj Esperanto-bibliotekoj en la mondo. Krome ni disponas pri aparta kelkcent-ekzemplera baza kaj grava lern- kaj instrulibraro, kvazaŭ ĉemane. Kompreneble ni konsilas al la studentoj, aktivuloj, ktp. La staĝado tre utilas, ankaŭ praktikaj taskoj el



diversaj laborsferoj vere gravas por Esperanto-fakuloj.

Je la fino de „kompleta“ studado vi ricevos diplomon de GEA. Ekz. vi povas fariĝi „Esperanto-instruisto/GEA“ aŭ „Esperanto-

manaĝero/GEA“. Bona ekzemplo estas nia GEA-prezidanto Sebastian Kirf, kiu akiris multajn teoriajn kaj praktikajn faksciojn dum la ĉ. trijara klerigado ĉe ni. En amika rondo tio estos gaja kaj progresiga afero.

GEA-membroj pagas rabatitajn seminarikotizojn. Vi povas peti faldfoliojn kun detalaj informoj ĉe GEA-Filio por Klerigado kaj Kulturo, Grubenhagenstr. 6, DE-37412 Herzberg am Harz... la Esperanto-urbo (Tel. 05521-5983).

Jen la datoj por la sekvaj GEA-klerigmoduloj (studmoduloj):

De la 29a de majo 2014 ĝis la 1a de junio 2014, de la 2a de oktobro ĝis la 6a de oktobro 2014 (TORPEDO) kun riĉa kulturprogramo, kaj de la 12a ĝis la 14a de decembro 2014 kun Zamenhof-festo.

Bonvenon!

diras **Peter Zilvar**
kaj **Zsófia Kóródy**



Die freie Lerngruppe Esperanto im Literaturbuffet

Ein Vortrag im Literaturbuffet der Buchhandlung Lhotzky, Wien 2., Rotensterngasse 2, gab den Anstoß: Mag. Bernhard Tuider von der österr. Nationalbibliothek sprach am 25. November 2011 über „Esperanto - eine Plansprache stellt sich vor“.

In den folgenden Monaten verstärkte sich der Wunsch, eine freie Lerngruppe zu gründen: Keine Vereinsmeierei, keine Mitgliedsbeiträge, keine Vereinszeitung, kein Kurs. Einfach zwangloses Zusammenkommen von Menschen, die Esperanto lernen oder sprechen wollen.

Der Buchhändler Kurt Lhotzky schlug vor, jeden zweiten Freitag von 19 bis 21 Uhr in seinem Literaturbuffet ein Treffen zu veranstalten.

2013 fanden insgesamt 21 Veranstaltungen statt. Pro Termin kamen durchschnittlich 6 bis 7 Personen.

Für 2014 ist geplant:

Freitag, 10. Jänner 2014, 19 Uhr:

Peter Altenberg – Leben und Werk – vivo kaj verkaro, Teil 1

Wer kommt, erhält die neue Broschüre über Altenberg gratis!

Freitag, 24. Jänner 2014, 19 Uhr

Freitag, 7. Feber 2014, 19 Uhr

Freitag, 21. Feber 2014, 19 Uhr

Weitere Termine: Google: lerngrupo.wordpress.com

Weitere geplante Themen 2014:

La lasta kilometro aŭ Nia nova poŝto. François Viète. Peter Altenberg – Leben und Werk – vivo kaj verkaro, Teil 2. „Sat.iroj 4“. Dek Raportoj el Vieno. Akvo – Wasser. und viele andere.

Ort: Lhotzkys Literaturbuffet, Rotensterngasse 2, 1020 Wien. Erreichbar mit U2 Taborstraße, Straßenbahn Linie 2, Bus 5A. Von U2 Taborstraße 100 m stadteinwärts, dann links in die Rotensterngasse. Teilnahme kostenfrei.

Alle sind unabhängig von ihren Esperantokenntnissen sehr herzlich willkommen!

Walter Klag

La angla kiel universitata kaj scienca lingvo

Laŭ informo de la aŭstria taggazeto *Kleine Zeitung* la teknika universitato en Graz ([grac], Stirio) decidis laŭpaŝe angligi la majstrajn studfakojn.

La Rektoro Harald Kainz diris, ke nur proksimume 8 procentoj de la tutmonda studkvanto estas produktita en la germana; do la internacia konkuro postulas la necesan lingvan ekipaĵon. Instruistaro kaj studentoj ekde unu jaro ricevis pli da lingvokursoj.

Kontraŭ la angla kiel scienca lingvo en Germanio montris sin Jens Rehländer, eksperto pri scienckomunikado en intervjuo kun *Focus*. Li kritikas, ke la germana kiel scienclingvo estas pli kaj pli anstataŭigata per la angla. Dum en la 1930-aj jaroj kemiistoj en Usono ankoraŭ devis prui sian lingvokapablon en la germana kaj la germana estis la gvida faklingvo en multaj landoj, la sciencistaro post la Dua Mondmilito devas nepre scii la anglan. Ankaŭ multaj eksterlandaj studentoj miras, ke ili devas prui germanlingvan scion, se ĉiuj prelegoj estas en la angla. Precipe por la mensaj sciencoj la tradukado kaŭzas perdon de precizeco. Tio laŭ li estas plia malavantaĝo de la Bulonja Reformo, kiu kondukas al „enskemigo de la pensado“.

Uwe Stecher

(www.focus.de; vds-ev.de, kleine-zeitung.at)



La Eŭropo-placo en Klostronovburgo, Malsupra Aŭstrio

Ekde septembro 2013 troviĝas sur la urbomuro de la „Urbo de la Interpopola Kompreniĝo“ en Klostronovburgo (germane Klosterneuburg) en Malsupra Aŭstrio la portreto de Richard Coudenhove-Kalergi kaj litere lia nomo.



La urbomuro estas parto de Europa-Platz (Eŭropo-placo) Coudenhove-Kalergi. Tabulo kun la biografio de Richard Nikolaus Coudenhove-Kalergi staras en la placo. (Vidu: <http://eo.wikipedia.org/wiki/Klostronovburgo>).

Richard Nikolaus Grafo Coudenhove-Kalergi naskiĝis la 16-an de novembro 1894 en Tokio; mortis la 27-an de julio 1972 en Schruns, estis aŭstra verkisto, politikisto kaj fondinto de la Paneŭropa Movado. Li proponis la 3-an de aŭgusto 1955 muzikon de Beethoven pri Schiller-a *Odo al la ĝojo*, kiel novan eŭropan himnon. Tiu melodio estas oficiala himno de la Eŭropa Konsilio kaj ekde 1985 la oficiala himno de la Eŭropa Unio. (Vidu: http://eo.wikipedia.org/wiki/Richard_Coudenhove-Kalergi).

Leopold Patek



Zamenhofaj tagoj en Bydgoszcz kaj Toruń

Internacia Studumo pri Turismo kaj Kulturo en Bydgoszcz (Pollando) aranĝis lastdecembre Zamenhofajn Tagojn.

Okazis kurso pri diplomatio en la universitato de Kazimiro la Granda kaj s-ro S. Khojazod prezentis sian diplomalaboron por AIS sub titolo „Radio de Taĝikio en la jaroj de sendependeco“.

Aranĝitaj estis ankaŭ kunvenoj, filmprezentoj, ekskursoj, prelegoj, Zamenhofa vespero kun poemoj, violonkoncerto, prezento de la nova gvidlibro pri Bydgoszcz „Dobre adresy – Bonaj Adresoj“ kaj lingvoekzamenoj. Ĉeestis la aŭtoran renkontiĝon prof. Mieczysław Wojtasik, kiu laste eldonis helpe de ISTK kaj Skonpres sian aforismaron en la Pola

lingvo kaj en Esperanto – „Kolce życia – Pikiloj de vivo“. La 20-paĝa broŝuro enhavas 125 aforismojn kaj mallongan biografion de la aŭtoro, kiu i.a. ricevis dufoje la polan meritordenon pri kulturo. Jen kelkaj ekzemploj:

✓ „Reĝlondon anstataŭ ĉevalo“ – kaj kion anstataŭ azeno?

✓ Li estas certa, ke havas purajn manojn, ĉar sufiĉe multe aliaj lekas ilin.

✓ Ŝancoj estas similaj al birdoj sur balkono. Post ili restas la samo.

✓ Ĉu tial rektiĝis homo dum la jarcentoj – por ke nun kliniĝu sub pezeco de medaloj kaj ordenoj?

✓ Grimpis supren, tio ne signifas kreski.

✓ Eĉ inter ateistoj estas sanktaj bovinoj.

✓ Kaŭzo de ŝafa kurego en politiko ofte ne estas lupo sed azeno.

✓ Jen verdikto: „Kondamnita pro manko de paragrafo“.

La libreto mendeblas ĉe Skonpres, skonpres@poczta.onet.pl (prezo 3.-€ kun sendokostoj).

La UEA-delegito kiel viviganto de eterna ideo interna

Hector Hodler, la filo de la fama svisa pentristo Ferdinand Hodler, celis realigi la ideon kunigi en unu asocio tiujn Esperantistojn, kiuj volas praktikan uzon de Esperanto.

En 1908 Hodler kaj aliaj kiel ekz. Théophile Rousseau fondis la Universalan Esperanto-Asociation. En ĝi la „konsuloj“ – la postaj delegitoj – prizorgu praktikajn servojn en siaj lokoj. La taskaro de UEA-delegito iom ŝanĝiĝis dum la historio de la asocio, sed la kerna celo ankoraŭ validas nun: helpi al aliaj Esperantistoj kaj viviĝi nian Esperantistan, internan ideon tutmonde, idealisme, longdaŭre kaj fidele – idealoj, kiuj certe ne abundas en nia Interreta tempo, ofte spertita kiel rapida, supraĵa kaj sendeviga afero. En tempo kiam amikeco ne estiĝas per simpatio kaj peno, sed per simpla musklako, des pli povas valori tia servo.

Kiel ĝi funkcias? Delegitoj el ĉiuj mondpartoj pretas respondi al demandoj pri preskaŭ ĉio ajn, helpi okaze de vojaĝo ktp. La delegiteco estas honora ofico, plenumata por pruvi al la skeptika mondo la utilon de la lingvo per ĝia organizaĵo. La servoj estas senpagaj. Oni povas peti informojn pri komerco, industrio, trafiko, laboro, dungado, salajroj, vojaĝoj, turismo, instruado, junularaj aferoj ktp. Fakdelegito estas delegito kun aparta scio, interesiĝo aŭ kapablo pri iu temo. Troviĝas centoj da temoj kun listoj de koncernaj fakdelegitoj en la Jarlibro de UEA. Nun estas pli ol 1900 delegitoj en 90 landoj. Pli da informoj troveblas ĉe www.uea.org.

Se vi ankaŭ volas esti parto de tiu ĉi tutmonda reto, petu informojn ĉe la ĉefdelegito aŭ peranto en via lando. Vi povas ankaŭ kontakti vian landan asocion aŭ la Centran Oficejon de UEA. Ofte Esperantistoj hezitas esti delegitoj, ĉar ili timas, ke mankas al ili lingvoscio

aŭ tempo; sed post delegitiĝo ili konstatas, ke tute ne ekzistas ia problemoj tiurilate – male: kelkaj eĉ plendas, ke estas tro malmulte da helpopetoj.

Do kia estas la praktiko? Kelkaj delegitoj rakontis pri siaj bonaj spertoj kun la delegita reto; parto de la kontribuaro legeblas en la Yahoo-grupo de UEA. Jen kelkaj eltiraĵoj:



„Nia filo ne sukcesis trovi informojn pri speciala itala muzikesprimo el la 17-a jarcento, sed la lerneja porhejma tasko postulis tion... kion fari? Rapide ni trovis helpon de itala delegito, kiu per tio certigis bonegan juĝnoton por nia filo. La sama okazis kun tre malofta, malfacila usona esprimo, nenie trovebla. Usona delegito helpis rapide“.

„Jam kelkfoje ni gvidis eksterlandajn Esperantistojn tra nia urbo, ankaŭ interese por ni, ĉar ne estas tre ofte, ke ni migradas „turisme“ tra nia propra hejmurbo. Ĉiam estis agrabla sperto. Same ni turisme pridemandis eksterlandajn delegitojn pri hoteloj, malmultekostaj trajnkonektoj, tipaj

restoracioj en ilia lando.“

„Amiko de ni faras hobia gvidojn tra muzea fortikaĵo. Iam turisto demandis lin pri la surskribaĵo de ia japana ujo kaj ties ebla uzo; neniu en la fortikaĵo sciis la respondon. La amiko demandis nin kaj ni kontaktis japanan delegiton. Tiu klarigis la utilecon de la ujo kaj sendis la tradukon de la japana surskribaĵo.“

„Parenfino vivas en Sudameriko – ni en Aŭstrio. Okaze de ŝia naskiĝtagreveno, ni volis sendi al ŝi florojn. Delegito el ŝia hejmurbo faris tion por ni senprobleme.“ (Familio Stecher)

„Mi uzis la Delegitan Reton dum vojaĝoj [...] mi vojaĝis de Pisanica, Bulgario ĝis Londono, Anglio, kaj survoje trovis min en nekredible plenplena trajno en la mezo de la tiama Jugoslavio. Feliĉe mi portis la Jarlibron kaj troviĝis delegitino en urbo tra kiu la trajno pasis, tiel ke mi povis eskapi ĝin kaj ĝui agrablan viziton en tiulanda hejmo. En 1984 mi trovis post la UK en Vankuvero, ke la flugoj al la orienta marbordo de Usono, kie mi loĝis, estis multe tro kostaj. Mi do iris petveture, denove portante la Jarlibron, kaj ne estis multe ekster mia vojo iri viziti delegiton en izolita loko en montara Montano, kiu neniam antaŭe renkontis esperantiston. Li tamen bone regis la lingvon,

kaj post kelktaga restado mia tie li estis sufiĉe flue parolanta – kio estis tre amuza por ni ambaŭ. [...] En aliaj postaj fojoj mi same uzis la Delegitan Reton por vojaĝaj celoj. Se paroli nur pri tiu ĉi jaro, mi estis afable gastigata de delegitoj en Islando, Irlando kaj Italio. Iel resume, mi povas diri, ke mi bedaŭris, nur kiam mi vojaĝis sen Jarlibro. Kiam mi ja portis ĝin, ĝi ĉiam okazigis agrablajn spertojn, estante la plej bona Esperanta „conversation piece“, kiun mi iam disponis. Estas ĉiam agrable montri al homoj pri la esperantistoj en ilia propra urbo aŭ regiono. Ankau ili ŝatas tion, kaj ofte esprimas ekinteresiĝon pri Esperanto pro tiu monstro de la Jarlibro kaj Delegita Reto.” (Roy McCoy)

„Ĉi-jare mi vojaĝis al Germanujo kaj mi bezonis tranoktadon en germana urbo. Mi kontaktis delegiton de UEA el tiu urbo kaj rapide mi ricevis respondon. Li akceptis min en sia domo, gvidis min tra la urbo, montris al mi vidindaĵojn, kaj mi ankaŭ ĉeestis kunvenon de loka Esperanto-klubo. Krome, ĉar mi

(revenante el Bad Mainberg, kie mi ĉeestis ankaŭ seminarion) bezonis denove tranoktadon, li lasis al mi ŝlosilojn de sia hejmo (lasi ŝlosilojn al tute nekonata homo – tio verŝajne eblas nur ĉe esperantistoj!) kaj mi tranoktis denove en lia hejmo, kvankam li estis for de la urbo. Krome multaj delegitoj de UEA helpis al mi pliriĉigi mian kolekton de bildkartoj.“ (Renato Petrovic)

Jen legeblas nur kelkaj de la respondoj, en kiuj ankaŭ proponoj pri necesa modernigo de la Delegita Reto kaj eĉ kritiko ne mankas: „Kelkaj delegitoj ne respondas tuj“, „Mi kiel delegito nur malofte ricevas demandojn“, „Mankas necesa precizigo de la fako, ekz. ne fakulo pri muziko, sed pri ĵazo“. Tamen validas la

bonaj spertoj, la realigita interna ideo kaj la opinio de Hori Yasuo en la antaŭparolo de la 2010-a Jarlibro: „La Delegita Reto estas neelĉerpebla fonto por ĉerpi riĉaĵojn. Kun ĝi la Jarlibro estas la plej valora juvelo en la trezorejo de Esperanto.“

Uwe Stecher



Ekspozicio „Domo de la Eŭropa Historio en Ekzilo“ venos al Vieno

La ekspozicio spekteblas de la 9-a de majo ĝis la 15-a de junio dum Wiener Festwochen (Viena Festivalo) en Vieno.

La dramaturgo Thomas Bellinck, kiu organizis la ekspozicion (kvarlingva, sed kun Esperanto kiel la unua kaj la plej grava lingvo), kiu elvokis iom apokalipsan etoson pri la Eŭropa Unio, pretigis ĝian vojaĝantan version. En Bruselo vizitis la ekspozicion i.a. la belga eks-ĉefministro Guy Verhofstadt kaj la franca politikisto José Bové, kaj ankaŭ homoj el artistaj medioj, najbaraj loĝantoj, homoj kiuj travivis mem problemojn sekve de la EU-krizo, homoj pro-eŭropaj sed ankaŭ skeptikuloj. (www.festwochen.at)

LIBERA PLANKO SPACO PO PORKO
 Esau la streptozo de veneno

vivas pezo (kg)	m²
≤10	≥0,15
10-20	≥0,20
20-30	≥0,30
30-50	≥0,40
50-85	≥0,55
85-110	≥0,65
>110	≥1,00

Domo de Eŭropa Historio en Ekzilo
 Im Haus der europäischen Geschichte im Exil
 Thomas Bellinck
 Ausstellung/Performance / Premiere im deutschsprachigen Raum / Brüssel

Nova en la Reta Kinejo de UEA

La 1-a parto de la filmregistrita sinprezento de la nova estraro de UEA en la 98-a UK en Rejkjaviko estas nun videbla en la Reta Kinejo de UEA ĉe www.youtube.com/watch?v=tm-JLxHZP6Y. En la filmeto la estraranoj rakontas pri si mem kaj pri sia Esperanto-agado. En la 2-a parto ili respondas al demandoj el la publiko. La filmon realigis Francisco L. Veuthey. Tiuj, kiuj ne ĉeestis la 39-an Malferman Tagon de la Centra Oficejo de UEA en novembro, povas nun spekti en la Reta Kinejo de UEA la prelegon, kiun prof. Federico Gobbo faris tiam pri la temo Instruiinterlingvistiko hodiaŭ: spertoj kaj konsideroj. Gobbo, kiu ekde februaro gvidos la katedron pri Interlingvistiko kaj Esperanto en la Universitato de Amsterdamo, traktas la temon ĉefe surbaze de siaj spertoj en la Universitato de Torino.

(www.uea-org)

Etsuo Miyoŝi ricevis Ordenon de la Leviganta Suno

La 12an de novembro 2013 en la Imperiestra Palaco en Tokio la japana Esperantisto kaj mecenato de Esperanto Etsuo Miyoŝi ricevis la gravan ŝtatan Ordenon de la Leviganta Suno. Ĝi estis donita al li pro la kreo de la bastonvalizo Walkin'Bag. Etsuo Miyoŝi mem rakontas en la januara kajero de *La Ondo de Esperanto*.

(<http://sezonoj.ru/2013/11/ordeno-2>)

Retgazeto aperigas Esperantlingvan version

Laitala Esperantisto Giorgio Bronzetti lanĉis la informservon Disvastigo (<http://disvastigo.esperanto.it>), kies morala heredaĵo pluvivas danke al subteno de Itala Esperanto-Federacio. Disvastigo informas itallingve pri Esperanto kaj pri komunikadaj problemoj (diskriminacioj, progresoj, ktp). La informservo nun celas atingi du publikojn kaj liveri al ili novaĵojn ĉefe, sed ne nur el la vidpunkto de Esperantistoj pri lingva

diverseco kaj lingvaj rajtoj. Plue, ĝi proponas sian sperton, kunhavigante la eldonitan artikolon al la internacia movado. Tial, jam de kelkaj semajnoj, Disvastigo havas regule ĝisdatigitan Esperantlingvan version kaj invitas ĵurnalistojn al kunlaborado.

(TEJO-aktuale)

Brazilaj infankanzonoj en Esperanto

Jorge Teles disponigis Interrete 26 brazilajn infankanzonojn en Esperanto: www.jorgeteles.com.br. La retejo ankaŭ disponas alian enhavon, kiel ekzemple romanon, tetraĵon, poemaron kaj aliajn artikolojn.

(Esperanto@Brazilo)

Libro pri la Eŭropa Esperanto-movado

Post pli ol trijara laboro la redakcio de *Eŭropa Bulteno*, la oficiala organo de Eŭropa Esperanto-Unio, sukcesis kolekti artikolojn pri la stato de ĉiuj landaj Esperanto-movadoj en EU krom la Kipra. Ĝi kunmetis 27 artikolojn, kiuj reliefigas la historian fonon de ĉiu landa movado kaj ĉefe la nunan staton. Laŭ Eŭropa Bulteno temas ne pri serioza scienca studo, sed pri artikolforma priskribo. La redaktejo planas eldoni en 2014 ankaŭ paperforman plibonigitan version. La celo estis havi unuloke ne tro ampleksan, sed tamen realan priskribon de la stato, tiel ke tiu libro estu historia materialo kun kiu sin povos kompari la estontaj statoj. La nuna, elektronika eldono estas senkoste legebla kaj elŝutebla sur la paĝaro de EEU.

(www.europo.eu)

Popularaj sciencaĵoj per bildstriaĵoj rakontoj

Funkcias en Francio la asocio „Scio sen Landlimoj“, fondita kaj gvidata de Jean-Pierre Petit, astrofizikisto, komputilisto, aŭtoro de multaj libroj. La asocio celas disvastigi sciencajn kaj teknikajn konojn en popularscienca nivelo en formo de interesaj bildstriaĵoj rakontoj. La rakontojn verkis Jean-

Pierre Petit mem. Ili estas tradukataj al 38 lingvoj, kaj danke al Roland Platteau kaj Pierre Chibleur ili estas ĝueblaj ankaŭ Esperante. La bildstriaĵoj rakontoj estas libere kaj senpage elŝuteblaj en la retejo de la asocio, kaj ekde nun ankaŭ en la Scienca kaj Teknika Esperanto-Biblioteko, STEB.

(<http://savoir-sans-frontieres.com;www.eventoj.hu/>).

Mark Fettes pri la etiko de Esperanto

En oktobro okazis en Waasenaar, Nederlando, lingvosciencia kolokvo pri „iloj por multlingveco“. Inter la dudeko de diverslandaj fakuloj partoprenis ankaŭ d-ro Mark Fettes, la Prezidanto de UEA, kies kontribuo titoligis „La etiko de Esperanto: Normoj de konduto en kosmopolita parolkomunumo.“ Lia anglalingva prezento rilatigis diversajn trajtojn de la Esperanto-komunumo. La filmita prelego estas atingebla ĉe:

<http://edukado.net/novajhoj?id=393>

T-ĉemizoj de TEJO kaj Kontakto

Per aĉeto de t-ĉemizo oni subtenos la Fonduson Trampolino, kiu ekde januaro regule disponigos monsumon, por subteni etajn projektojn de TEJO-aĝaj aktivuloj. Daŭre haveblas pluraj modeloj kaj koloroj. La dezirataj ĉemizoj mendeblas ĉe la paĝo www.tejo.org/eo/t-ĉemizoj. Vi ankaŭ povas skribi por mendoj kaj informoj al

oficejo@tejo.org





Nova redaktoro por Juna Amiko

ILEI anoncis ke *Juna Amiko*, la revuo de ILEI por junaj lernantoj, havas kiel novan redaktiston Stano Marček el Slovakio, kaj celas per nova elano al bonkvalita kaj enhavoriĉa eldonado. S-ro Marček eldonis kaj eldonas diversajn revuojn kaj verkis la sukcesan lernolibron *Esperanto per rekta metodo*; do li kutimas plenumi taskojn, kiel eldonadon de revuo por lernantoj. En 2014 aperos 4 numeroj. *Juna Amiko* disponas je granda skipo de kunlaborantoj, entute 12 personoj. La antaŭa redaktoro Stefan MacGill plu kunlaboros ene de la skipo. Stano Marček esploras pri kontaktoj kun retaj lernpaĝaroj. Plie prezentiĝas eblo havi retajn ekzercojn lige kun la enhavo de la revuo. Pliaj informoj riceveblas kaj la aktuala numero en pdf senpage elŝuteblas ĉe:

www.ilei.info/revuo

FAME-premio 2014

FAME-fondaĵo estas institucio por subteni interkompreniĝon inter la popoloj, evoluhelpon, sciencon kaj esploradon, junularon kaj kulturon per disdono de subvencioj. La fondaĵo kaj la urbo Aalen anoncis, ke la 14-an Esperanto-Kulturpremion 2014

ricevos du loĝantoj de Aalen, Utho Maier kaj Karl Heinz Schaeffer, pro siaj meritoj en la engaĝo por la kulturo de internaciaj kompreniloj, specife pri la librokulturo de Esperanto kaj generale de planlingvoj. Detaloj i.a. pri la okazonta matinee legeblas en la novaĵretejo La Balta Ondo:

<http://sezonoj.ru/2013/12/fame/>

Mark Fettes – la Esperantisto de la Jaro 2013

La internacia magazino *La Ondo de Esperanto* en 1998 iniciatis ĉiujaran proklamon de la Esperantisto de la Jaro. Al la projekto aliĝis reprezentantoj de diversaj tendencoj kaj sendependaj kompetentuloj. Kadre de la Zamenhofa Tago en Kaŭno, kiun partoprenis pli ol cent Esperantistoj, estis anoncita la rezulto de ĉi-jara elektado. La 52-jara doktoro pri filozofio Mark Fettes, profesoro, prezidanto de UEA kaj estrarano de ESF estas proklamita la Esperantisto de la Jaro pro la sukcesa kungvidado de la fondaĵo ESF, kiu subtenas multajn iniciatojn (NASK, Lernu!, Edukado.net k. a.); pro la kreado kaj diskonigado de la nova Strategia Laborplano de UEA; kaj pro alporto de nova etoso kaj energio al la gvidado de UEA, en la Rejkjavika UK kaj poste. Legu pli ĉe

<http://sezonoj.ru/2013/12/fettes-3/>

Medalo de toleremo al ges-roj Grattapaglia

La geedzoj Ursula kaj Giuseppe Grattapaglia, kiuj jam 40 jarojn gvidas serve al brazilaj infanoj la Esperantistan edukejon Bona Espero, ricevis la Medalon de Toleremo de Fondumo Zamenhof en Bjalistoko. La medalon enmanigis al ili ambasadoro Andrzej Braiter en la Pola Ambasadejo en Braziljo dum antaŭkristnaska renkontiĝo kun poloj loĝantaj en Brazilo. Ankaŭ ĉeestis inter la 120 ĉeestantoj tri membroj de la Eŭropa Parlamento. La medalo estas aljuĝata de Fondumo Esperanto pro elstara

defendado de la Zamenhofa ideo de toleremo kaj estis unuafoje donita en 1999 al papo Johano Paŭlo.

(<http://sezonoj.ru/>)

Okazis Afrika Kongreso de Esperanto

La 4-an de januaro finiĝis la 5-a Afrika Kongreso de Esperanto, kiu dum unu semajno disvolviĝis en la benina urbo Kotonuo kun 32 partoprenantoj el 11 landoj. Krom la afrikaj landoj Benino, Burundo, Ebur-Bordo, Kamerunio, Niĝerlando, Senegalo, Sud-Afriko kaj Togolando, reprezentitaj estis ankaŭ Haitio, Svedio kaj Svislando. La kongreso estis kunorganizita de Afrika Komisiono de UEA, Asocio de Beninaj Esperantistoj kaj la svisa-benina neregistara organizaĵo Scio Sen Bariloj. En la programo estis 18 prelegoj kaj unuhora skajpa kunveno kun la Novjara Renkontiĝo en Germanio. Krom dancado kaj nacia vespero okazis ankaŭ sesio de Internaciaj Ekzamenoj de ILEI kaj UEA.

(Mirejo Grosjean)

Kongresa temo 2014

Laŭ decido de la Estraro de UEA, la 99-a Universala Kongreso en Bonaero, Argentino, traktos la temon „Ĉu la nepoj nin benos? Streboj al daŭripova estonteco“. Interalie, tiu temo markos la finon de la Monda Jardeko de Edukado por Daŭripova Evoluo (2005-2014), sub aŭspicio de Unesko. La citaĵo devenas de la Zamenhofa poemo „La vojo“ en kiu legeblas: „La nepoj vin benos, se vi pacience eltenos“. D-ro Mark Fettes, prezidanto de UEA, komentas, ke la Esperantistoj ja laboras por 'la nepoj', t.e. por la venontaj generacioj, sed ke niaj nepoj vivos en monda socio kiu devas solvi multe pli da problemoj, ol nur la lingvan. Esplori la ligojn inter tiuj streboj kaj la nia, tio estas la celo de la tema programo. (www.uea.org)

Kolektis kaj prilaboris

Uwe Stecher

Welt der Bücher und Zeitschriften – Esperanto und andere Plansprachen Aktuelles, Wissens- und Bedenkenswertes aus der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen

Folge 14: Wo steht Aalen in der Esperanto- Bibliotheken- landschaft?

Liebe Leser und Freunde der Deutschen Esperanto-Bibliothek Aalen (ich hoffe doch, dass ich damit den gleichen Personenkreis anrede)!

Einen Jahresbericht über das Geschäftsjahr 2013 unserer Bibliothek haben vielleicht einige hier erwartet. Da dessen Erstellung aber noch etwas dauern wird, möchte ich an der Jahreswende einen quantifizierenden Blick werfen auf die Bibliotheken-Landschaft in Mitteleuropa.

In der Regel geben wir ja den Umfang unserer Sammlung in bibliographischen Einheiten, in vollständigen Zeitschriftenjahrgängen oder Einzelheften von Periodika an. Das ist aber eine Aussage, mit der viele so ganz und gar nichts anfangen können. Oft fragt man uns, wie viele Regalmeter an Objekten wir denn in unserer Sammlung haben. Bisher drückten wir uns um eine Antwort darauf, aber interessant wird so eine Angabe dann doch, wenn andere Sammlungen ebenfalls in dieser Maßeinheit ihre Bestände beschreiben.

Und genau dies ist jetzt zum Ende des Jahres 2013 verfügbar. Roland Rotsaert aus Brugge kümmert sich ja um die Bibliothek der Esperanto-Fondajo Cesar Vanbiervliet in Kortrijk und hat vor einiger Zeit eine Netzliste „bibliotekoj“ bei den Google-Gruppen initiiert, in der auch eine Umfrage nach dem Stand der Esperanto-Bibliotheken stattfand: Welche Sammlungen gibt es? Reale oder nur auf dem Papier, welche leben denn noch, geben also eine Rückmeldung? Welchen Umfang hat die jeweilige Sammlung? u.s.w. – Ende 2013 wurde der Zwischenstand einer zweiten Umfragerunde veröffentlicht, und er gibt doch ein recht interessantes Bild ab zur Lage der Bibliotheken-Landschaft, die sich besonders auf Mitteleuropa konzentriert.¹

¹ Ehrlicher Weise muss man dazu sagen, dass nicht von allen anderen Sammlungen Rückmeldungen mit Zahlen vorliegen. Ich beziehe mich daher nur auf das Material, das inzwischen vorliegt. Aber ein Jahreswechsel bietet sich nun mal an für einen Blick auf den momentanen Stand.



Erfreulicher Seiteneffekt dabei ist: Mit diesem Ergebnis können wir ganz zufrieden sein, selbst wenn man den verwendeten Maßstab in Zweifel zieht. Nun können wir auch konkreter antworten, wenn man die Frage aufwirft, wo in diesem bunten Reigen denn nun die Aalener Sammlung steht.

Dass wir uns mit den großen Nationalbibliotheken nicht vergleichen können², die naturgemäß einen allgemeinen Sammelauftrag haben und mindestens schon ebenso lange sammeln, jedoch einen ganz anderen Erwerbungssetat haben, war eigentlich schon immer klar.

Auch die Biblioteko Hodler hat da einen Sonderstatus; denn bevor irgendeine Neuerscheinung im Libroservo von UEA angeboten wird, müssen erst mal sog. Pflichtexemplare für diese Sammlung abgezweigt werden. Da sorgt also schon das kommerzielle Interesse der Verleger, ihre Veröffentlichungen über diesen Bücherdienst weltweit vertreiben zu können, für regelmäßigen kostenfreien Neuzugang.

Davon kann jede andere Bibliothek nur träumen. Wenigstens hat der Deutsche Esperanto-Bund mit seinem sechsmal im Jahr erscheinenden Organ *Esperanto aktuell* den anderen Landesverbänden etwas anzubieten, um diese zu einem Zeitschriftentausch zu motivieren, und in letzter Zeit funktioniert das immer besser.

Aber genug der allgemeinen Worte! Lasst uns die Zahlen ansehen und Vergleiche ziehen!

Im Netz findet man die (ich sage: vorläufige, weil wir unsere Zahlen inzwischen korrigiert haben und weil weitere

² Abgesehen davon, dass Bibliotheken wie die British Library (explore.bl.uk, beherbergt mit über 170 Millionen den weltweit größten Medienbestand aller Bibliotheken) oder die Library of Congress in Washington, D.C. (www.loc.gov/about/generalinfo.html, loc.gov, hinsichtlich des Medienbestands die zweitgrößte, hinsichtlich des Bücherbestands die größte und insgesamt eine der bedeutendsten Bibliotheken der Welt) gar nicht an der Umfrage teilnahmen (auch nicht die Bibliotheca Alexandrina als Nachfolgerin der berühmtesten Bibliothek der Antike, bibalex.eg oder die Staatsbibliothek zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, als größte wissenschaftliche Universalbibliothek im deutschsprachigen Raum, staatsbibliothek-berlin.de oder die Bayerische Staatsbibliothek in München bsb-muenchen.de, welche die Sammlung Haupenthal als Corpus Separatum übernommen hat).

andere Sammlungen inzwischen dazu gekommen sind, so die britische Biblioteko Butler und die Espoteko aus Berlin) Übersicht unter <https://sites.google.com/site/esperantokortrijk/novajoj/berichtzondertitel> oder schön aufbereitet im Blog von Javier Guerrero (Mitarbeiter in der Esperanto-Biblioteko Ramon Molera Pedrals in Moia): enesperantujo.blogspot.com.es/2014/01/esperantistaj-bibliotekoj.html.

In Kurzform hier meine Einschätzung:

- Orientieren wir uns an der Gesamtzahl der gemeldeten Regalmeter, liegen wir hinter der Wiener Sammlung Plansprachen (455 m) und dem CDELI in La-Chaux-de-Fonds (450 m) mit unseren 428 m immerhin auf Rang 3. Die Plätze 4 und 5 nehmen das französische Esperantomuseum in Gray (364 m) und die Bibliothek Hodler in Rotterdam (320 m) ein.
- Nehmen wir nur die Menge an Büchern als Vergleichsgrundlage, so liegen wir mit unseren 232 m auf Rang 2, wieder hinter der Wiener Sammlung Plansprachen (300 m).
- Orientieren wir uns an den laufenden Metern der Zeitschriftenabteilung, dann liegen wir auf dem Spitzenplatz mit 142 lfm; im Vergleich: die Wiener Sammlung Plansprachen hat hier 140 lfm.
- Falls noch interessiert, was danach so alles folgt: die Bibliotheken des Japana Esperanto-Instituto, der Esperanto-Fondajo Cesar Vanbiervliet in Kortrijk, die Biblioteko



Klassizistische Klüßsenbibliothek im historischen Bibliothekssaal der Oberlausitzischen Bibliothek der Wissenschaften in Görlitz nach der Sanierung des Jahres 2010. Foto: Ralf Roletschek

Carlos Domingues in Brasilien und dann schon die private Sammlung des Ehepaars Blanke in Berlin.

Mein Fazit:

Wenn wir in Betracht ziehen, dass in Deutschland dazu noch die Hauptenthalsche Privatsammlung in der Bayerischen Staatsbibliothek München als Corpus Separatum sowie die früheren Bestände unserer Bibliothek in der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz verfügbar sind, können wir doch ohne Übertreibung stolz und zufrieden sein mit der Lage der Esperantobibliotheken in unserem Land und vor allem der der Esperanto-Bibliothek in Aalen!

Utho Maier

Informero 14B de la Germana Esperanto-Biblioteko pri novaĵoj en la reto

Ankaŭ interesa afero aktuala estas alia iniciato de Roland Rotsaert, kiu kolektis la malgrandajn fak-terminarojn, kiuj aperis en la duaj partoj de la jarlibroj de Internacia Esperanto-Ligo, poste UEA dum la jaroj 1940 ĝis 1961.

Ili nun estas troveblaj rete per adreso <http://goo.gl/XQwE4i>. Temas pri

- > *Aeronaŭtika Terminaro* de E. D. Durrant, p. 17-52 en 1941
- > *Terminaro por Infan-ludoj* de Komitato de SBET, p. 14-40 en 1942
- > *Radio-terminaro* de Alec Venture, p. 19-51 en 1943
- > *Muzika terminaro* de Montagu C. Butler kaj Frank Merrick, p. 17-51 en 1944

- > *Filatela Terminaro* de Herbert M. Scott, p. 35-60 en 1945
- > *Leĝa terminaro* de A. Mildwurf, p. 44-51 en 1946
- > *Kudra kaj trika terminaro* de Myrtle Verda kaj Vilĉjo Verda, p. 45-63 en 1947
- > *Marista terminaro* de Peter Clissold, pt. 1: p. 28-59 en 1949 kaj pt. 2: p. 21-46 en 1950
- > *Fervoja terminaro* de Edward M. Rosher, p. 35-69 en 1952 kaj daŭrigo: p. 39-67 en 1953
- > *Matematika terminaro* en 1954
- > *Gastronomia terminaro kaj fakterminaro por kelneroj kaj kuiristoj* en 1958
- > *Ŝoseoj kaj pontoj* en 1959
- > *Meteorologia terminaro* en 1961

Poste ne plu aperis tiaj terminaroj.

Ana Manero de la Madrida Biblioteko Juan Régulo Pérez prizorgas ankaŭ la retejon „bitoteko“, kiu ja liveras metadatenojn al la ambicia Eŭropa iniciato celanta krei grandan retan bibliotekon „kolekto Europeana“ www.europeana.eu/portal/search.html. Tiu bitoteko de la hispanoj ankaŭ uzeblas por trovi tiujn terminarojn: <http://goo.gl/3aMI04>

Tria trovloko estas la retejo „Scienca kaj Teknika Esperanto-Biblioteko STEB“, kiun prizorgas Szilvási László: www.eventoj.hu/steb/.

Utho Maier

Raporto pri la projekto Mazingira en Tanzanio (decembro 2013)

Mramba Simba, kiu partoprenis la Germanan Esperanto-Kongreson en Essen, estras la projektaron Mazingira, kiu kovras la najbarajn vilaĝarojn Salama kaj Ketare, kie li estas vilaĝar-estro. Temas pri 8 vilaĝoj en regiono kun 40 km-a diametro, kiuj situas inter Serengeti kaj Bunda apud la Viktoria Lago.

Mazingira estas subtenata de esperantistoj el okcidenta Eŭropo, ekzemple el Germanio kaj ankaŭ de la regiona aŭtoritatoj. Tiel 442 orfoj rajtas daŭrigi la lernadon post la tria klaso, kio kostas 30 eŭrojn jare, kaj 53 en la mezlernejo. Eblis konstrui duan mezlernejon „Esperanto Secondary School“, kiu funkcias ekde 2012; ĝi konsistas el du klas-domoj, ĉiu kun 3 salonoj; nun estas ĉirkaŭ 300 lernantoj. Ankoraŭ mankas loĝejo por instruistoj, kelkaj mebloj, kaj instru-materialo, ankaŭ por Esperanto.

Pluraj infanoj estis operaciitaj ĉefe por korekti misformiĝojn de kruroj aŭ piedoj. Intertempe ni trovis unu kialon: vakcinigo kontraŭ malario pere de kinino.

En ĉiu vilaĝo troviĝas dispensario (loka malsanula stacio), sed mankas taŭga transportilo por malsanuloj, se necesas transporto al hospitalo.

La trink-akvo-projekto, tre grava por la sano, estis sukcesa – oni konstruis 26 putojn por preni bonan trinkakvon el la profundo. La celo, ke la distanco al puto estas malpli ol 400 m (imagu!) estas atingita por la plejmultaj dometoj.

Ankoraŭ multe da ligno estas uzata por kuiri, pro tio oni forhakis arbarojn; plibonigi la fornojn kaj la rearbarigo estas en progreso. La spertoj produkti biogason en malgrandaj bareloj ankoraŭ ne tute sukcesis, Mramba studis en seminario kaj ni esperas plibonigon.



Mazingira

Deutsch English Français Nederlands

La neregistara organizo Mazingira (Svahila por ĉirkaŭaĵo) estas organizo kiu celas doni al la popolo de Bunda, la plej malriĉa distrikto de Tanzanio, la necesajn eblecojn por iri antaŭen. Bunda situas en la Nord-oriento de Tanzanio proksime de la Viktoria lago. La projekto entenas la konstruadon de akvoputoj, la donadon de mikrokreditoj, la konstruadon de lernejo kaj la subtenon de edukado de orfoj kaj infanoj kiuj alikaze ne havus tiujn eblecojn. Mazingira estas fondita de Mramba Simba kiu estras Salama, tio estas areo de 5 vilaĝoj en la Bunda-distrikto kun entute 14.000 enloĝantoj.

Mramba estas tre fervora homo. Li volas la plej bonan por sia popolo. Lia popolo tre subtenas lin, eĉ fizike portis lin. Lia komunumo kolektis monon por ke li povu iri al Eŭropo por kolekti monon por la bezonataj projektoj. Tiajn homojn ni devas subteni, ili garantias pli bonan estontecon por Afrika. Lasu la financon riskon kiun ili prenis ne esti vana kaj subtenu ilin amase.

Oni funkciigas radio-stacion por informi la homojn, produktas kurenton per sunĉeloj (fotovoltaiko) tie kaj je la dispensarioj. Sed por la lernantoj necesus lumo en la dometoj, ĉar la nokto alvenas ĉiam post la sesa vespere.

La plej nova evoluo-paŝo estas la kultivado de sunfloroj, kiuj bone kreskas tie; germanaj esperantistoj donacis la duonon de la kostoj por oleo-premilo (1500 Eur); Mramba Simba esperas, ke danke al tiaj enspezoj ili povus iĝi pli memstaraj.

Ni serĉas germanan fonduson por ke la subtenantoj ricevu imposto-kvitancon ankaŭ por 2014. Intertempe eblas transpagi al la UEA-konto de Mramba Simba: smba-n (rimarko: Mazingira, orfoj, ...) aŭ de AVE: avex-z. Se vi pretas subteni unuopa(j)n orfo(j)n, bonvolu skribi al Mramba kaj AVE/Manfred, kiuj anticipu dankas por via intereso kaj subteno.

Ret-ligoj: Mazingira (ne tute aktuale): www.kono.be/mazingira

Retadreso: smbmramba@yahoo.com

Poŝt-adreso: Mazingira, P.O.Kesto 51, Bunda, Tanzanio

Agado de AVE, ankaŭ pri aliaj projektoj en Afriko:

www.verduloj.org/afriko.htm

Retadreso de la Asocio de Verduloj Esperantistaj:

ave@Verduloj.org

Manfred Westermayer



Chansons auf Esperanto

Bericht vom KAJ-Konzert in Berlin am 21. September 2013

KAJ - das aus dem Altgriechischen stammende Esperanto-Wort für „und“ ist der Name des aus Gijom (Gesang) und Melono (Klavier) bestehenden Duos, das am 21. September 2013 in Berlin zu sehen und zu hören war.

KAJ steht, wie Gijom zu Beginn des Konzerts erklärte, für die Beziehungen zwischen Menschen, das Miteinander jenseits des Individuellen. Seine Erklärungen auf Esperanto wurden von der Organisatorin Judith Meyer auf Deutsch übersetzt. Raum und Technik des Kulturvereins Prenzlauer Berg in der Danziger Str. 50 boten einen hervorragenden Rahmen für das Konzert, und die Finanzierung durch den Deutschen Esperanto-Bund ermöglichte kostenlosen Eintritt.

Weltreise mit Chansons

Gijom heißt mit bürgerlichem Namen Guillaume Armide und trat bereits auf zahlreichen internationalen Esperanto-Treffen im Haupt- und Nebenprogramm auf. Melono heißt eigentlich Méline Desnos und spielt

hervorragend Klavier. Die beiden führten die über vierzig Zuhörer zu einer Weltreise der Chansons ein und präsentierten bekannte und weniger bekannte Lieder teils im Original teils in der Übersetzung auf Esperanto.

Na neni'

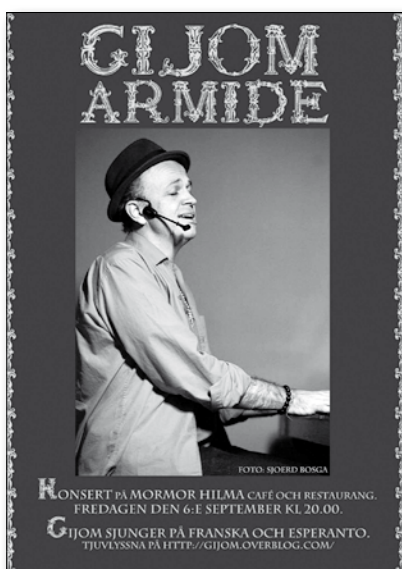
Neben den Liedern im Original stachen auch manche Übersetzungen auf Esperanto heraus. Bemerkenswert war eine Verwendung der im Fundamento nicht erwähnten Präposition „na“, die den Akkusativ ersetzen kann. In der Zeile „Ni simple bezonas na neni“ (dt. „wir brauchen einfach nichts“) wurde damit nicht nur eine Endbetonung, ermöglicht sondern auch die harmonisch klingenden Laute „na ne ni“ am Ende des Refrains gruppiert. Chapeau vor dem Übersetzer Gijom.



Nachhören: jadeo.net

Wer nicht auf dem Konzert war kann auch auf andere Weise eine Kostprobe von Gijoms Können bekommen. Auf www.jadeo.net können auf Spendenbasis legal Lieder von ihm heruntergeladen werden. Die Einnahmen verwendet Gijom für die Produktion neuer Lieder in Studioqualität. Diese stellt er wiederum zum legalen, kostenlosen Herunterladen mit der Bitte um Spenden bereit. *Ni simple bezonas na neni'*.

Felix Zesch



Daŭrigo de lernanto-interŝanĝo

Dum la semajno de la 13a ĝis la 20a de oktobro okazis la tria rondo de la interŝanĝprojekto kun partopreno de la gimnazio de Winterberg kaj Medebach.

13 lernantoj kaj 2 instruistoj renkontiĝis kun la aliaj grupoj el Italujo, Bulgarujo, Rumanujo kaj Litovujo ĉi-foje en la Toskana urbo Capannori. La unuaj renkontiĝoj okazis en Bulgarujo

kaj Germanujo. La pli ol 50 partoprenantoj havis plenan programon kun ekskursoj al la ĉirkaŭaĵo kaj multaj punktoj rilate al la kadra temo „Kariereblecoj en Eŭropo“, ja estis laborrenkontiĝo de projekto, kiun finansas EU kadre de la Comenius-programo. Laborlingvo estis Esperanto, kiun la lernantoj lernas inter la renkontiĝoj en laborgrupoj kaj kursoj en siaj lernejoj. Ni ĉiuj memoras streĉan, sed belan semajnon kaj antaŭĝojas jam pri la sekva renkontiĝo printempe en Rumanujo.

Christof Krick



Terminaro Vintraj Olimpiaj Ludoj

Fachwortverzeichnis Olympische Winterspiele

Okaze de la Vintraj Olimpiaj Ludoj en Soĉi, Rusio (7.2. - 23.2.2014), mi tute tralaboris kaj pliampleksigis la fakvortlistojn, kiujn mi publikigis antaŭ kvar jaroj.

Ekzistas du variantoj (germane - Esperante kaj Esperante - germane) kun ĉiufoje ĉirkaŭ 1550 vortoj/tradukoj.

La terminaro estas je via dispono sub la sekvanta interretadreso:

www.esperanto-muenchen.de/fakvortlistoj

Norbert Gütter
Esperanto-Klub München e.V.

Olympische Winterspiele / Vintraj Olimpiaj Ludoj

Deutsch -> Esperanto

A B C D E E G H I J K L M N O P Q R S T U V W X Y Z

aberkennen	nuligi
Ab'ahrt	descendejo
Ab'ahrt (Vorgang)	descendo
Ab'ahrtslauf (E)	descendokuro
Ab'ahrtsläufer (M)	descenda skiisto
Ab'ahrtsläuferin (M)	descenda skiistino
Ab'ahrtski	descenda skio
Ab'ahrtsstrecke	descendvego
abpfeifen (O)	finfaji
abpfeifen (O)	fajfajligi
Abpfiff (a)	finfajfo
absaits	ofsajde
Absaits	ofsajdo
im Absaits sein (U)	ofsajdi
ins Absaits stellen (W)	ofsajdigi
Absaitsentscheidung (W)	ofsajda decido
Absaitsfalle (W)	ofsajda kaptilo
Absaitslinie (U)	ofsajdlinio

Multfaceta programo dum la 12a Novjara Renkontiĝo en Saarbrücken

Ne estas tute facile komprenigi al ĵurnalistoj kaj aliaj eksteruloj, kio estas Esperanto kaj kiel tio aspektas kaj sentiĝas en la praktiko.

Belega ebleco por tio estas internaciaj kunvenoj kiel la 12-a Novjara Renkontiĝo (NR), kiu kun sia junulara programo Novjara Internacia Semajno (NIS) gastis de la 27-a de decembro ĝis la 3-a de januaro (kun plilongigo: 4-a de januaro) en Saarbrücken apud la franca landlimo. Partoprenis 203 homoj el dek du landoj, 82 el ili estis infanoj kaj junuloj ĝis 20 jaroj – duone denaskuloj. Do la raportoj, kiuj aperis, estis neŭtralaj aŭ eĉ pozitivaj: En la vespera televida novaĵelsendo de Sarlanda Radio, dufoje en radio, en la regiona *Saarbrücker Zeitung*, kaj dank' al du raportoj de la germana novaĵagentejo dpa ankaŭ en pliaj gazetoj kiel *Rhein-Zeitung*, *Pfälzischer Merkur*, *Neues Deutschland*, *Focus* kaj *VDS-Infobrief*.

Multe plaĉis la kunveno ankaŭ al la partoprenantoj, dank' al pli ol cent programaj ofertoj; ofte estis ses paralelaj kunvenoj. Estis dekoj da prelegoj, de energiproduktado tra traŭmato-kuracado ĝis senkomerca vivmaniero kaj prezento de la taskoj de la Akademio de Esperanto. Eblis ekzemple improvize teatrumi, ĵongli, subteksti filmojn, ekzerci tradukadon, komune muziki kaj kanti. Okazis internaciaj horoj kun gustumado de kunportitaj manĝaĵoj kaj reciproka prezentado de diversaj gestoj, lingvoj, antaŭjuĝoj, literaturoj kaj vestaĵaj kodoj kun fina kvizo. En granda rondo okazis la kvizo „Ĝepardi!“ kaj ŝerckonkurso, ambaŭ kun entuziasma publiko.

Sub sperta gvidado de ĉefe Nicky Janssen okazis la prizorgado de infanoj per manlaborado, kantado, ludoj kaj



piĝamaj rakontoj. La programon gvidis Betti Maul kaj sia filino Milena, dum la vesperan kaj artan oferton kunordigis Christoph Frank. Estis koncertoj de la konata grupo Kajto kaj de Jim Petit (kun hindstilaj glitgitaroj); pliajn pianajn kaj gitarajn koncertojn prezentis Ludger Schmeink, Jesper Jacobsen, Pjotr De Mulder, Jeremy Bass kaj Jean Guy Richard. Christoph Frank gvidis nin al Magia Vojaĝo tra la Mondo. Kaj kompreneble ni ĉiuj entuziasme festadis dum la jarŝanĝa festo, kiu daŭris ĝis la fruaj matenaj horoj.

Lu Wunsch-Rolshoven
EsperantoLand



Helmar Gunter Frank

(19. 2. 1933 – 15. 12. 2013)



Frank studis matematikon, fizikon kaj filozofion en Stuttgart, Tübingen kaj Parizo, doktoriĝis pri filozofio kaj habilitiĝis pri kibernetika pedagogio.

En 1963, tridekjaraĝa, li iĝis profesoro de la Pedagogia Altlernejo en Berlino, kaj fondis tie Kibernetikan Instituton, kie, kun subteno de Konrad Zuse (inventinto de komputilo), konstruiĝis instruaŭtomatoj. En 1970, pro kunlaboro kun Heinz Nixdorf, siatempe unu el mondgrandaj produktantoj de komputiloj, Frank transiris al Paderborn por gvidi esplorcentron pri objektigita instruado. Tiu poste enkorpiĝis en la Universitaton Paderborn, kiun Frank kunfondis. Li estris tiean Klerigkibernetikan Instituton kiel orda profesoro ekde 1972 ĝis sia malsaniĝo en 2006. Ekde tiam ĝis la forpaso li vivis en flegejo.

Frank apartenas al pioniraj komunikadkibernetikaj sciencistoj, li lanĉis kibernetikan informaci-psikologion kaj klerigkibernetikon, kunfondis informaci-estetikon kaj lingvokibernetikon. Li estas honora profesoro de universitatoj en Berlino, Klagenfurt, Linz, Prago, Nitra, Sibiu, Moskvo, São Paulo, San Salvador, Buenos Aires, Rosario kaj Guangzhou, honorprezidanto de pluraj germanaj kaj internaciaj fakaj organizaĵoj, aŭtoro de kelkcent sciencaj artikoloj kaj libroj.

Li ricevis plurajn internaciajn honorigojn kaj la unuaklasan meritkrucon de la Federacia Respubliko Germanio. Krome li politike aktivis: kiel membro de germana liberalisma partio (FDP) li dufoje kandidatiĝis por Eŭropa Parlamento.

Esperanto li ellernis en Paderborn, kie estis „Esperanto-Centro“ kun granda librejo de Hermann Behrmann. Frank aprezis lernfacilecon kaj „algoritmecon“ de la lingvo, kiun li opiniis taŭga propedeŭtiko por instruado de fremdlingvoj anstataŭ plifruigo de la instruado de la angla. Konatiĝinte kun István Szerdahelyi, li informiĝis pri Esperantaj propedeŭtikaj eksperimentoj kaj mem organizis 1975-1984 por sescent infanoj „Lingvoorientigan instruadon“, kies pozitivajn rezultojn li mezuris per propraj klerigkibernetikaj metodoj. Propagado de Esperanto kiel unua fremdlingvo en Eŭropo iĝis parto de lingvopolitika laboro de Frank, precipe en „Eŭropa Klubo“ (1974-2009), kiun li kunfondis kun la celo kontribui al lingva samrajteco de Eŭropo, kaj en politika liberalisma klubo „ALEUS“, aprezanta la neŭtralecon de la internacia lingvo. Pro iniciato de Frank iĝis Esperanto ankaŭ unu de la laborlingvoj de „Association Internationale de Cybernétique“ (AIC) kaj unu el la publikaĵlingvoj de la revuo *grkg/Humankybernetik*.

La ideon de neŭtrala kaj facila internacia lingvo por sciencistoj sekvis Frank kiel iniciatinto kaj prezidinto (1983-2007) de la Akademio Internacia de la Sciencoj San Marino (AIS). Ĝi promocias esploradon kaj kleriĝon en ĉiuj sciencaj kampoj kaj ebligas vastan internacian kunlaboron ĉu de unuopaj sciencistoj, ĉu de universitatoj, uzante, laŭstatute, kiel laborlingvon la Internacian Lingvon (ILO). Kiel tia rolas Esperanto, sendube la plej granda neŭtrala internacia lingvo. En Esperanto okazas instruado dum AIS-studadsesioj kaj en AIS-klerigejoj, en paralelaj naciligva kaj Esperanta versioj estas skribataj diplomlaboraĵoj kaj sciencaj verkoj de akademianoj, en Esperanto publikiĝas „Acta Sanmarinensia“.

Frank partoprenis, krom en 2004, en ĉiuj UK de UEA inter 1974 – 2006, multfoje kiel preleganto. 1990 li prezidis la Internacian Kongresan Universitaton en Kubo. En 2004 li estis elektita „Esperantisto de la Jaro“. Ankaŭ liaj familianoj estas aktivaj esperantistoj, lia filino Michaela estas E-denaskulino.

Verkita de **Vera Barandovská-Frank**

por <http://edukado.net/biblioteko/panteono?iid=55>

Bonvolu rigardi ankaŭ http://eo.wikipedia.org/wiki/Helmar_Frank

Konata aŭtoro de vortaroj mortis



Kiu ne konas la manvortarojn *Deutsch-Esperanto* kaj *Esperanto-Deutsch* de Franz Okelmann?

Ili aperis fine de la 80aj jaroj, kiam mankis modernaj Esperanto-vortaroj en Germanujo, kaj tial Okelmann ŝtopis tiun breĉon. Malgraŭ ĉiu kritiko pro la neprofesieco de la verkoj ili aperis en pluraj plibonigitaj eldonoj ĝis 1999. Li insistis, fari ĉion mem kaj resti aparta; tial li ankaŭ neniam membriĝis en GEA. Kiam li pro sia aĝo ne plu kapablis disvendi la vortarojn, Martin Schäffer kaj Rudolf Fischer transprenis po mil ekzemplerojn de ambaŭ versioj kaj distribuis ilin tre malmultekoste, ĉefe al komencantoj en kursoj. Post nur malmultaj jaroj la stoko elĉerpiĝis.

La 11an de decembro 2013 festis Okelmann sian 100an naskiĝtagon. Evelin Geist gratulis lin Esperant-lingve en la nomo de la Esperanto-rondo Forchheim/Oberfranken. Li komprenis ŝin bone kaj dankis al ŝi per la vortoj: „Dankon, mi tre ĝojas, ke vi venis al mi por gratuli.“ Jam 16 tagojn poste Franz Okelmann mortis, nome la 27an de decembro.

Rudolf Fischer

Kalendaro

Marto 2014

02: Esperanto-maskerada kompanio en Rijeka, Kroatio. Esperanto-Maskerada Kompanio „Pa droc“ el Rijeka partoprenos la karnavalan paradon. Vi povas aliĝi al la grupo kaj partopreni en la karnavala parado, aŭ esti la spektanto. Inf.: Esperanto-Societo Rijeka, Blaža Polića 2, 51000 RIJEKA, Kroatio, rete: esperanto.rijeka@ri.htnet.hr

08-09: Vintraj Tagoj en Turku, Finnlando. Aktulaj aferoj en formo de publika prelego, diskutoj, turismaj programoj, jarkunveno de EAF. Inf.: Esperantolehti/EAF, Siltasaarenkatu 15 C 65, FI-00530 Helsinki, Finnlando. Rete: eaf@esperanto.fi

08-15: Mediteranea Esperanto-Semajno, MES-2014 en restadejo Val d' Esquiere – Les Issambres ĉe la Lazura Marbordo, Francio. Ĉu vi ankoraŭ frostas en via regiono? Tuj venu al la Mediteranea Maro, kie floras mimozoj kaj migdalarboj! Vin atendas amika familia etoso, belegaj pejzaĝoj, bona ripozo kaj lazura maro. Informoj kaj aliĝoj: Monique Prezioso, 92 allée des Harkis, FR 83700 Saint-Raphaël, Francio, rete: prezmoni@hotmail.com, tel. 0033 (0)4 94 83 06 88 - aŭ Christine Graissaguel, kris_grai@hotmail.fr

08-15: 21-a Korusa Semajno ĉe Pireneoj en La BASTIDE-sur-l'HERS, Francio. Ni ĉiutage kantos 5 horojn kaj povos plie turismi, debati, ludi, traduki, lerni Esperanton laŭplaĉe, ev. skii, pluraj partoprenontoj folk-muzikemaj alportos siajn instrumentojn por ludi kun lokuloj: Gérard, Patrick, Alyson & aliaj. Inf.: Tut-Pirenea Esperanto-Koruso, Jorges ESPERANTO - Le Village - FR - 11 420 LAFAGE, Francio.

14 - 16: Studsemajnfino en Hall (Eerbeek), Nederlando. En ĉiu duonjaro Esperanto Nederland organizas studsemajnfinojn por ĉiuj niveloj en

iu loko en Nederlando. Inf.: Esperanto Nederland, Kruiszwijn 1205, NL-1788 LE Julianadorp, Nederlando, rete: studsemajnfino@esperantonederland.nl

21 - 23: PEKO - Printempa Esperanto-Kunveno en Amougies/Amengijs, Belgio. La renkontiĝo celas ĉiujn: infanojn, junulojn, plenkreskulojn, komencantojn, fluparolantojn... Inf.: Doumont Valère, rue de Velaine 114/4, BE-5060 Sambreville, Belgio. Rete: doumontvalere@yahoo.fr

26-28: The John Buchanan Masterclass en Liverpool, Anglio. 3-taga evento: Lingvo, Literaturo kaj Kulturo de Esperanto. Inf.: Esperanto-Asocio de Britio, Station Road, Barlaston, Stoke-on-Trent, ST12 9DE, Britio. Rete: eab@esperanto.org.uk

Aprilo 2014

04-06: 74a regiona staĝo en Storckensohn, Francio. Inf.: lrnzc@neuf.fr

14-21: 5-a PRINTEMPE: Renkontiĝi super la valo de Mozelo dum la antaŭsemajno de pasko en Marienburg, Germanio. Rete: <http://www.esperantoland.org/printempe>

14 - 21: La 30-a Printempa Semajno Internacia en Xanten, Germanio. Granda internacia renkontiĝo por la tuta familio, kun ekskursoj, prelegoj kaj kursoj. Inf: Germana Esperanto-Asocio, rete: www.esperanto.de/psi, psi@esperanto.de, petra.dueckershoff@esperanto.de

16-22: Internacia Junulara Festivalo, IJF-2014 en Castelsardo, insulo Sardinio, Italio. Tradicia junulara printempa aranĝo en la antaŭpaska semajno. Ĉu vi volas havi en aprilo agrable varman veteron apud la maro? Pliaj informoj ĉe la organiza adreso: ijf.admin@esperanto.it

18-20: 95-a Brita Esperanto-Kongreso en Sheffield, Anglio. Ĉeestantoj

aŭskultos plurajn prelegojn, inkluzive de kelkaj de vizitanta esperantista ĉefpreleganto; kaj havos la okazon ekskursi. Inf.: Esperanto-Asocio de Britio, Esperanto House, Station Road, Barlaston, Stoke-on-Trent, ST12 9DE, Britio. Rete: eab@esperanto.org.uk

19-26: 5-a FRINGOJ por infanoj en kastelo Greziljono, Baugé, Francio. Ferio-semajno kun por infanoj 8-17 jaraj, akompanataj de siaj instruistoj aŭ gepatroj. Inf.: Château de Grésillon, Saint Martin d'Arce, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

26 apr -03 maj: 3-a PRINTEMPaS en kastelo Greziljono, Baugé, Francio. Intensaj kursoj en 3 niveloj kaj internaciaj KER-ekzamenoj B1, B2, C1. Inf.: Château de Grésillon, Saint Martin d'Arce, FR-49150 Baugé en Anjou, Francio. Rete: kastelo@gresillon.org

30 apr - 04 maj: Ekumenaj Bibliaj Tagoj kun „Adoru“ en Tuchoměřice ĉe Prago, Ĉeĥio. Prelegoj pri Bibliaj temoj, E-lingvaj liturgioj, preĝoj kaj kantoj el Adoru, amika kunestado, vizitado de Prago (ankaŭ) laŭ ekumena vidpunkto. Inf.: Stefan Lepping, Mellinstr. 5, DE-59457 Werl, Germanio. Rete: stefanlepping@gmx.de

Junio 2014

06 - 09: 91a Germana Esperanto-Kongreso en Erfurt/Thüringen, Germanio. Kongresa temo: Renkontiĝo meze en Eŭropo. Rete: www.esperanto.de/dek, dek@esperanto.de

Oktober 2014

19-24: 4a Esperantista Migrado Aŭtuna (EMA) sur la migrovojo „Moselhöhenweg“ (Mozela Altvojo). Vidu la dorspaĝon. Detalajn informojn kaj aliĝilon vi trovos ĉe www.esperanto.de/ema

Medienecho

Ich bedanke mich herzlich für zugesandte Artikel und Hinweise.

Für nicht im Netz zu findende Berichte sende ich - soweit möglich - Interessenten gerne Kopien zum persönlichen Gebrauch (nur per Netzpost) zu. Anfragen an „medienecho@esperanto.de“ - Bitte den jeweils genannten Betreff angeben.

Netzbeiträge, die nur über Angabe persönlicher Daten, per Passwort oder Anmeldung zu lesen sind, werden nicht berücksichtigt.

Das umständliche Eintippen langer Adressen können Sie sich sparen. Unser Medienecho finden Sie jetzt tagesaktuell auf den Netz-Seiten des D.E.B. Dort gelangen Sie durch Anklicken der Links ganz einfach zu den entsprechenden Netzseiten: <http://www.esperanto.de/medienecho>

10. Januar 2014

Schwäbische Post

Bei einem KEKSO die Esperanto-Jugend kennenlernen
<http://www.schwaebische-post.de/710889>

10. Januar 2014

Schwäbische Post

Der Artikel berichtet über einen jungen brasilianischen Gastschüler, der für ein paar Wochen Freunde der Esperantogemeinschaft in Aalen besuchte und über seine Freude an Esperanto.
<http://www.schwaebische-post.de/710888/>

9. Januar 2014

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern

Eine Stunde Esperantowelle
http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/10871-esperanto-welle.html

5. Januar 2014

SR-Mediathek

Ein fünfminütiger Audio-Beitrag über das Esperantotreffen in Saarbrücken
<http://www.sr-mediathek.de/index.php?seite=7&id=22707>

30. Dezember 2013

Pfälzischer Merkur

Rund 190 Esperanto-Fans aus elf Ländern sind seit vergangenem Donnerstag in Saarbrücken. Auch Sprecher aus Kanada und Sibirien sind angereist, um am 12. Internationalen Esperanto-Neujahrstreffen in der saarländischen Landeshauptstadt teilzunehmen.

<http://www.pfaelzischer-merkur.de/region/suedwest/art27515,5077379>

30. Dezember 2013

Nord-West-Zeitung online

Oldenburg - Vielleicht ist es arrogant zu behaupten: Esperanto ist ein ganz anderer Schnack als jenes Englisch, das Chinesen, Guatemalteken oder Russen meinen als Zweitsprache zu sprechen. Wenn der Niedersächsische Turner-Bund (NTB) sein 27. Feuerwerk der Turnkunst mit dem Titel „Esperanto“ schmückt, dann ist die Botschaft offenkundig: Wir vereinen die Welt mit einer allumfassenden Sprachkunst, speziell der Kunst der Körpersprache.
http://www.nwzonline.de/turnsport/akrobaten-lassen-ihre-koerper-sprechen_a_11_5,787592684.html

28. Dezember 2013

Focus-online

SR-online

190 Esperantofreunde aus aller Welt treffen sich zu Silvester und Neujahr in Saarbrücken.
http://www.focus.de/regional/saarbruecken/sprache-esperanto-fans-treffen-sich-in-saarbruecken_id_3507905.html
http://www.sronline.de/sronline/nachrichten/panorama/esperanto_treffen100.html

26. Dezember 2013

Harz-Kurier - Herzberg

Mehr als 50 Teilnehmer, darunter auch der neue Esperanto-Bundvorsitzende Sebastian Kirf aus Emden, nahmen in Herzberg, an der traditionellen Zamenhof-Feier in Herzberg teil.
<http://www.harz-kurier.de/lokales/herzberg/speisekarte-in-esperanto-id1277762.html>
http://www.sronline.de/sronline/nachrichten/panorama/esperanto_treffen100.html

23. Dezember 2013

Radio Dreyeckland

Sendetermine im neuen Jahr
Esperanto ist bunt wie die Menschen, die Esperanto sprechen und nutzen. Esperanto-Sprechende haben eine Idee. Das Esperanto-Magazin greift diese Ideen und Projekte auf, begleitet sie freundlich und kritisch und führt ein deutschsprachiges Publikum durch Esperantujo (Esperantoland).
Nachhören der gesendete Beiträge auf Anfrage: haus25(ät)gmx.net
<https://rdl.de/sendung/esperanto-magazino-0>

23. Dezember 2013

Die Welt

Esperantotreffen in Berlin mit Felix Zesch
„Saluton, ni lernas Esperanton“
Ein grafischer Blickfänger mit vielen interessanten Aspekten, die

man noch nicht zur Genüge aus vielen anderen Berichten kennt.
Ohne Grafiken:

http://www.welt.de/print/welt_kompakt/print_lifestyle/article123231150/Saluton-ni-lernas-Esperanton.html

mit Grafiken:

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzkpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Magazin - Die Welt“)

16. Dezember 2013

Max Herre -- Esperanto (unplugged) Musik

Video - MyVideo

Mal was Musikalisches, frisch im Netz:

Hier das neue unplugged Video von Max Herre zu „Esperanto“.

8. Dezember 2013

Harzkurier - Herzberg

Im Rahmen des europäischen Comenius-Projekts haben Schüler des Herzberger Gymnasiums Kontakte ins europäische Ausland knüpfen können. Sie besuchten z. B. die Gymnasien in Mazara del Vallo in Italien und Győr in Ungarn, sammelten Erfahrungen mit den ausländischen Schulsystemen und konnten neue Freundschaften schließen, die laufend über das Internet gepflegt werden.

<http://www.harzkurier.de/lokales/herzberg/mit-esperanto-nach-ungarn-id1256823.html>

5. Dezember 2013

Schwäbische Post

Ein lesenswerter Artikel aus der Jugendredaktion von Lisa Hänle Für den Besuch eines pensionierten Apothekers in der Jugendredaktion muss es einen besonderen Anlass geben: Karl Heinz Schaeffer gefällt es, dass die JuRe kürzlich unter der Überschrift „Wenn Deutsch zu Denglisch wird“ kritisch den Umgang mit Fremdsprachen beschrieben hat. „Die internationale Zweitsprache für alle Menschen sollte Esperanto sein“, meint der 71-Jährige...

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzkpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Jugendseite“)

22. November 2013

Pressemeldung-Baden-Württemberg.de

Schwäbische.de

Verleihung des Aalener Esperanto-Kulturpreises 2014

Zwei Aalener Bürger, Utho Maier und Karl Heinz Schaeffer erhalten den Esperanto-Kulturpreis. Der Festakt der Preisverleihung findet am 30. März 2014 um 11 Uhr im Aalener Rathaus statt.

<http://www.pressemeldung-baden-wuerttemberg.de/aalen-fame-stiftung-zur-foerderung-internationaler-verstaendigungsmittel-und-stadt-aalen-7845/>

und

http://www.schwaebische.de/region/ostalb/aalen/stadtnachrichten-aalen_artikel,-Zwei-Aalener-Buerger-erhalten-Esperanto-Kulturpreis-_arid,5540698.html

20. November 2013

Frankfurter Allgemeine Zeitung

In der Frankfurter erschien ein Artikel über die Konversation unter Maschinen:

„Die Sprache der Zukunft“ und „Zukunftstraum: Esperanto“. Wenn auch in dem Artikel nicht der Gebrauch der Internationalen Sprache zur Verwendung als Kommunikationsmittel unter Maschinen vorgeschlagen wurde, so interessiert es doch, wie Journalisten in diesem Fall über Esperanto denken.

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzkpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Frankfurter“)

20. November 2013

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern – Mediathek

Esperanto-Welle: eine sechzigminütige Sendung zum Mithören

http://www.mmv-mediathek.de/sendungen/nb-radiotreff_88_0/10130-esperanto-welle.html

18. November 2013

monopoli & die Herren von der Schlossallee

Meine Meinung zum Artikel und der „sehr speziellen Seite“ deckt sich mit den erstaunlichen Feststellungen des Autors zu Esperanto (s. ganz unten auf der Seite).

<http://antilobby.wordpress.com/2013/11/18/frechheit-armutsbericht-nur-noch-in-esperanto/>

Hier gibt es Kommentare

<http://antilobby.wordpress.com/2013/11/18/frechheit-armutsbericht-nur-noch-in-esperanto/#comments>

18. November 2013

<http://lyricstranslate.com>

Hier gibt es einige neue Lieder als Video, mit Esperantotext und z. T. in verschiedene Sprachen übersetzt:

Forprenos Min La Vent' v. Zofenham (Spanisch)

Esperanto Desesperado v. Grava

Mi Staras v. Krio de Morto (Englisch)

Mi Memoras v. Kajto (Spanisch)

Averto v. Kajto (Englisch)

Al Birdoj v. Kajto (Spanisch)

Über verschiedene Suchfunktionen können diese und viele weitere Lieder leicht gesucht werden.

11. August 2012

Süddeutsche Heimat (Nachtrag)

Nie mehr Missverständnisse – Der Traum von der konstruierten und neutralen Sprache

Vor über 100 Jahren starb in Konstanz Pfarrer Johann Martin Schleyer, der Erfinder von Volapük und Wegbereiter für Esperanto. Vor 125 Jahren wurde das erste Lehrbuch für Esperanto veröffentlicht. Daran erinnerte vor etwa einem Jahr eine Ausstellung in München.

(Eine Kopie des Original-Artikels zum persönlichen Gebrauch sende ich auf Wunsch gerne per Netzkpost zu: „medienecho@esperanto.de“, Betreff „Volapük“)

Wilhelm Busch: Die Fliege - La Muŝo

In der letzten Ausgabe von Esperanto aktuell (2013/6) ist auf Seite 17 ein Bericht über die Feier „100 Jahre Esperanto in Kronach“ abgedruckt. Der Leser erfährt darin, dass die Teilnehmer der Veranstaltung gemeinsam einen Text von Wilhelm Busch übersetzt haben. Leider reichte der Platz nicht für eine Wiedergabe. Da die Übersetzung aus der Sicht der Redaktion aber sehr gelungen ist, wird die Veröffentlichung hiermit nachgeholt.

Die Fliege

Dem Herrn Inspektor tut's so gut
Wenn er nach Tisch ein wenig ruht.

Da kommt die Fliege mit Gebrumm
und surrt ihm vor dem Ohr herum.

Und aufgeschreckt aus halbem Schlummer,
Schaut er verdrießlich auf den Brummer.

Die böse Fliege! Seht, nun hat sie
Sich festgesetzt auf seiner Glatze.

„Wart nur, du unverschämtes Tier!
Anitzo aber komm' ich dir!!“

Behutsam schleicht er nach der Tasse,
Daß er die Fliege da erfasse.

Perdauz! - Darin ist er gewandt -
Er hat sie wirklich in der Hand.

Hier schaut er nun mit großer List,
Wo sie denn eigentlich wohl ist.

Surr! - Da! Sie ist schon wieder frei.
Ein Bein, das ist ihr einerlei.

Jetzt aber kommt er mit der Klappe,
Daß er sie so vielleicht ertappe.

Und um sie sicher zu bekommen,
Hat er den Sorgenstuhl erklommen.

Rumbums! Da liegt der Stuhl und er.
Die Fliege flattert froh umher.

Da holt er aus mit voller Kraft,
Die Fliege wird dahingerafft.

Und fröhlich sieht er das Insekt
Am Boden leblos ausgestreckt.

Erquicklich ist die Mittagsruh,
Nur kommt man oftmals nicht dazu.

La Muŝo

Jen, post la manĝ', kiam li satas,
la inspektor' ripozi ŝatas.

Sed venas muŝo, kiu zumas
kaj la orelon ĉirkaŭumas.

Ektimigita el dormeto,
la viro diras: „Nun kvieto!”

La muŝo nun, vi tion vidas,
sur lia kalva kapo sidas.

„Mi kaptos vin, malica besto!“
li krias kun minaca gesto.

Al tablo iras li singarde,
sed psike bolas li jam arde!

Spektaklo jen, rigardu lin,
li kun lerteco kaptas ĝin!

Nun, post la ĉas' kontrolas li
kaptitan beston tie ĉi.

Jen! Zum! La muŝo pro teruro
sin liberigas, sed sen kruro!

Sed nun li kun batilo venas,
la vervon li ne plu retenas.

Do, kaj por certe kapti ĝin
sur seĝon li starigas sin.

Sed krak! La seĝo tuj rompiĝas,
la muŝo ridas kaj foriĝas.

Kaj nun per sia tuta forto
la muŝon batas li al morto.

La inspektoro, kun kontento
„Mi venkis!“ diras li, sen pento.

La paŭzo ofte taŭgas pli,
se muŝo estas ne ĉe vi!

Die zugehörige Bilderfolge ist im Internet unter <http://www.wilhelm-busch-seiten.de/werke/bilderbogen/fliege.html> zu finden.
Endredaktion der Übersetzung: Bernd Krause, www.geschichtswissenschaften.com



Filmkonkurso

Merkredon, la 7an de januaro, dek kvar filmoj el la 'Kurtfilmkonkurso pro la 125a jubileo de Esperanto' prezentiĝis ĉe nia Aŭstralia Kongreso kaj Somerkursaro de Esperanto en nia ĉefurbo Kanbero.

La prezento, kiun kondukis Rainer Kurz, la estro de la kurtfilmkonkurso, fakte iĝis filmkonkurseto: ni ĉeestantoj elektis niajn plej ŝatatajn filmojn kaj la venkinta filmo gajnis la premion 'Aŭstralia Populara Elektio'. Kurz intence preterlasis la efektivajn gajnintojn, 'Pasporta Servo!', 'Ideevolution', kaj 'Ĉu Vi Imagas?', por ke aliaj filmkreatoj havus pli bonan ŝancon.

La stiloj de la filmoj variis larĝe: estis filmoj realismaj kaj nerealismaj, amuzaj kaj seriozaj, simplaj kaj kompleksaj, en Esperanto kaj pri Esperanto. Estis eĉ filmo, en kiu oni ludas kun katoj al la muziko de Emanuele Rovere ('Mia kato'). Tiu filmo mirigis pro sia malserioza frenezeco!

Je la fino ni premiis la filmon de Ding Xiaosong, 'Esperanto muzikigas vian vivon', pri la veterana ĉina esperantisto kaj Esperanto-instruisto Li Weilun. La filmo havas plaĉan, ludan senton. Interese, la muziko estas ne en Esperanto, sed en la angla („Everyday it's-a gettin' closer...“).

Filmo ja estas komunikilo vere taŭga por la internacia lingvo; oni esperas, ke pluaj tiaj eventoj okazos. Rainer Kurz kreis sekvindan modelon por similaj eventoj.

Jonathan Cooper

Aŭstralio, 15-jan-2014



🕒 Oni povas senpage mendi pliajn DVD-ojn ĉe rainer.kurz@esperanto.de.

🕒 Donacoj por la projekto eblas al la konto de „Mondo Stiftung / Rainer Kurz Stiftung“, IBAN:DE 2160 0901 0001 5110 0004, BIC:VOBADESS, Volksbank Stuttgart, Ĝirteksto: „Donaco por DVD-projekto de la Rainer-Kurz-Fondaĵo“.

🕒 La filmoj ankaŭ estas videblaj ĉe www.youtube.com/user/Filmkonkurso kaj <http://esperanto.cri.cn/other/wsp/index.htm>

🕒 Rainer Kurz planas similan „filmfestivalon“ dum la Germana Esperanto-Kongreso en Erfurt.

La 5-a Junulara Esperanto-Semajno en Pollando, Szczawno-Zdrój, urbeto, en kiu en la jaro 1912 ankaŭ Zamenhof kuraciĝis! :-)



La 5-a JES okazis de la 28a de decembro 2013 ĝis la 4a de januaro 2014.
Partoprenis ĝin 185 homoj el 24 landoj. Plej multaj gastoj venis el Germanio
(52 homoj), Pollando (33), Francio, Slovakio (po 17) kaj Rusio (13). Legu sur la p. 28-29.

Saluton, Esperantistoj!

Jam komenciĝis nova jaro, 2014, estigante la 15-jaran jubileon de **•kune•** sub tiu nomo. La 5-a Junulara E-Semajno (en Szczawno-Zdrój, Pollando) kaj la 30-a Internacia Festivalo enkondukis la jarkomencon; okazos la 30-a Printempa Semajno Internacia, la 70-a Internacia

Junulara Kongreso en Fortalezo, la, nu, 99-a Universala Kongreso en Bonaero, kotopo kotopo... Aldone la unuan fojon okazos la nova Somera Esperanto-Studado en Rusio – sufiĉe festoplena jaro do.

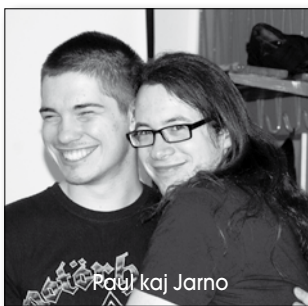
Tian festoplenecon, Esperantemon kaj kompreneble legoĝojon kun la **•kune•** deziras al vi

Via redakcio

Timo kaj Annika

La nova estraro de Germana Esperanto-Junularo

Jarno Riefer: Hey, ich bin Jarno, 25 Jahre alt, studiere in Würzburg. Nach meinem ersten Jahr im Vorstand möchte ich weiter für die Deutsche Esperanto-Jugendarbeiten. Neben der Organisation des diesjährigen JES wird mein Hauptaugenmerk darauf liegen, dass das Kassenbuch ordentlich geführt wird, ihr eure Fahrtkostenzuschüsse erhaltet und regelmäßig KEKSOs in ganz Deutschland stattfinden.



den Vorstand, regelmäßig zu telefonieren, kommuniziere mit Ämtern und setze unter alles meine Unterschrift.

Janot van der Kolk:

Ich bin Janot (Ĵanó), was scheinbar sehr leicht mit Jarno zu verwechseln ist. Ich studiere Mathematik in Münster und wenn ich damit gerade nicht beschäftigt bin, sind meine Hobbys Sport, Essen, Lesen, ins Theater gehen und sicher irgendwas, was ich vergessen habe.



Im Übrigen sind Tage zu kurz, was dringend geändert werden muss. In der DEJ bin ich für die Mitgliederverwaltung zuständig.

Paul Würtz: Post du jaroj da bona esperantujumado ebligita de GEJ kaj da laboro, kiun aliaj faris estrare, nun la tempo bonas, mi pensas, por redoni ion ankaŭ. Mi volas esti zorgonto pri novul-enkonduko, iomete labori kiel reaktualiganto, helpi intensigi la internaciajn rilatojn de GEJ kaj ni vidu, kio ankoraŭ okazos. Mi jam antaŭĝojas pri la sekva jaro kaj ĉiuj alvenontaĵoj.

Annika Förster: Ich heiße Annika und wohne in der Nähe von Stuttgart und schreibe im März mein Abitur. Außer Esperanto mache ich gerne Politik, koche und lese (während des Essens), wann immer ich die Möglichkeit dazu habe. Ich mag Elefanten



und Feminismus. Ich bin Vorsitzende der DEJ, versuche also irgendwie, den Gesamtüberblick zu behalten, motiviere



Paul Mätzig: Ich bin 20 Jahre alt, studiere Linguistik in Leipzig. Außerhalb von Esperantujo bin ich vor allem mit meinem Fachschaftsrat und im Leipziger Universitätschor ausgelastet. Momentan schreibe ich aber vor allem an meiner Bachelorarbeit in

vergleichender/theoretischer Linguistik.

Bis vor kurzem war ich vor allem als Jugendvertreter im Vorstand des Deutschen Esperanto-Bundes tätig. Damit bin ich schon länger in die Arbeit beider Vereine involviert. Durch die Mitgliedschaft im DEJ-Vorstand will ich daran noch besser mitwirken, wobei ich mich vor allem auf gemeinsame Projekte wie etwa das Kreativseminar freue.

Maximilian König:

Saluton, geamikoj, nachdem ich schon letztes Jahr in den Vorstand nachgerückt bin, bin ich auch nun wieder Teil dieses neu gewählten Vorstands.

Nach wie vor wird meine Hauptaufgabe sein, alles in Verbindung zwischen Verein und Internet zu koordinieren, seien es Mailinglisten, Webseiten o. ä. Neben dem ist mir die Cheforganisation des diesjährigen JES in Deutschland zugefallen.

Im richtigen Leben studiere ich Mathematik, noch für ein halbes Jahr in Südfrankreich per ERASMUS, danach hoffentlich in Berlin. In meiner Freizeit liebe ich zu singen und zu tanzen.



heute nur noch die Hälfte der jungen Esperantist_innen in Vereinen organisiert. Die anderen vernetzen sich vor allem über die Lernplattform lernu.net. Wo siehst du die Gründe dafür?

Ich glaube, dass die Rolle von Vereinen in der Gesellschaft mehr und mehr abnimmt - so schade ich das finde. Das Internet bietet die Möglichkeit, sich unverbindlich für etwas einzusetzen. Vereine brauchen Zeit und Engagement, etwas, von dem heute vermittelt wird, dass es dauerknapp ist.

Was ist für dich die Daseinsberechtigung für Esperanto, in einer Welt, in der ja fast alle Menschen Englisch beherrschen*?

Esperanto ist mehr als eine Sprache: Esperanto ist eine Idee.

Wenn Menschen auf Esperantotreffen fahren, dort Freundschaften schließen und miteinander reden, dann ist schon ein großer Schritt gemacht.

Wenn das nämlich alle tun würden, wäre die Welt ein großes Stückchen besser.

Und das kann nur Esperanto leisten?

Englisch tut es zumindest nicht.

Esperanto ist sicher kein Allheilmittel und auch sicher nicht die perfekte Art und Weise, die Welt zu retten, aber es ist eine sehr angenehme, wie ich finde. Ob andere Leute das genauso sehen, müssen sie natürlich selber entscheiden.

Und weil jede Revolution im Kleinen beginnt, zum Schluss noch die Frage: Welche Punkte im Bezug auf die Esperanto-Jugend stehen ganz oben auf deiner persönlichen Agenda?

Ich möchte die DEJ gern mit anderen Verbänden vernetzen - sowohl mit anderen Esperanto-Jugenden und der Weltesperantojugend TEJO, als auch mit deutschen Verbänden, die ähnliche Ziele haben wie wir.

Außerdem möchte ich die Vereinsstrukturen öffnen und mehr Menschen ermöglichen, sich aktiv einzubringen.

Annika Förster

wurde interviewt von

Carl Bauer

„Esperanto ist mehr als eine Sprache“

Seit Anfang des Jahres ist Annika Förster die neue Bundesvorsitzende der DEJ. Die 18-jährige Abiturientin ist damit die vierte weibliche Vorsitzende in über 60 Jahren Esperanto-Jugend. ·kune· hat sich mit der frisch gebackenen Vorsitzenden unterhalten.



Liebe Annika, zuerst einmal alles Gute! Du wurdest Ende Dezember zur Vorsitzenden der Deutschen Esperanto-Jugend gewählt. Was verändert sich dadurch für dich persönlich?

Ich habe jetzt mehr E-Mail-Adressen! Nein, ernsthaft:

Es ist natürlich schon etwas Besonderes, Vorsitzende von einem Verein zu sein.

Ich verbringe mehr Zeit als vorher mit Esperanto, zum Beispiel damit, die Telefonkonferenzen vorzubereiten oder mit dem D.E.B.-Vorstand zu telefonieren. Auch, wenn ich einen Teil dieser Aufgaben vorher schon gemacht habe, ist es doch eine andere Verantwortung.

Wie vor kurzem eine Befragung der Esperanto-Sprecher_innen in Deutschland ergeben hat, sind

**) In Deutschland jedenfalls nicht. Siehe die Ergebnisse in: Fischer, Rudolf-Josef: Englisch-Kompetenz in Deutschland, Erschienen in: Blanke, Detlev und Scharnhorst, Jürgen (Hrsg.): Sprachenpolitik und Sprachkultur. (= Sprache, System und Tätigkeit, 57), S. 163-177. Peter-Lang-Verlag, Frankfurt am Main et. al., 2. Aufl. 2009.*

(Anmerkung von Rudolf Fischer)

Mia unua novjaro!

La kvina JES okazis ĉi-jare en Szczawno-Zdrój, Pollando, tie min atendis mia unua Esperanto-renkontiĝo. Kiel multaj aliaj, mi alvenis kun la trajnkaravano. Ĝi komenciĝis en pluraj urboj kaj kolektis pli da homoj dum la vojaĝo.

Mi lernis Esperanton ekde nur ĉirkau tri monatoj, tamen mi povis paroli kun aliaj homoj dum la vojaĝo. Ni bonvenigis novulojn, babilis, lernis iomete, ludis etajn ludojn sur papero kaj manĝis dolĉaĵojn.

Post kiam ni alvenis, ĉiuj salutis, brakumis amikojn. Bedaŭrinde, tiu kongreso estis mia unua, do mi povis nur saluteti fremdulojn. Ni atendis antaŭ la akceptejo kaj babilis iomete plu. Mi registriĝis, trovis mian ĉambron, metis mian valizon sub la liton kaj serĉis la aliajn. Bedaŭrinde, ĉiuj dormis. Do mi sole esploris la ĉefdomon, la aliajn domojn kaj la urbeton. Feliĉe, dum la venonta JES mi povos ankaŭ saluti amikojn, mi jam antaŭĝojas.



Post la vespermanĝo okazis la Interkona Vespero, kie Kimo kantis „Frato Jako“ kun ni en multaj lingvoj kaj ankaŭ en ĉiuj lingvoj samtempe. Ni ludis interkonajn ludojn kaj dancis, ĝis la normala diskeja vespero komenciĝis.

Mi jam aŭskultis plurajn Esperantajn kantojn en la Interreto sed ĉi tie ili estis malsamaj. Speciale, „la Bamba“, kiu ne nur estas kanto, sed ankaŭ danco kaj kutimo. Do ni dancis tiun ofte kaj longe.

Oni povis diskejumi ĉiuvespere (krom novjare) en la diskejo „ĝis la noktofin“, antaŭe ofte okazis koncertoj en la koncertejo, vidalvide de nia ĉefdomo. Tie ankaŭ la urbestro de Szczawno-Zdrój bonvenigis nin kaj poste nia unua koncerto, de JoMo kaj Kim, komenciĝis. Kiam la urbestro ankoraŭ forlasis la scenejon, ili jam kantis „Jen alkohol“, ... pri Esperanto fajfas ni“.

Iomete poste, pli kaj pli da homoj leviĝis kaj staris apud la scenejo. Estis multaj koncertoj dum la semajno kaj ankaŭ por la aliaj koncertoj ni ne bezonis niajn seĝojn. Mi plej ŝatis la koncerton de Ŝanĝo, kiuj estas pola grupo kaj ili muzikumis per tamburoj, ksilofonoj, flutoj, transversaj flutoj, ktp. Por ni, ili eĉ lernis Esperantajn frazojn kaj poste restis dum la vespero kun ni.

Pluaj koncertoj okazis en la „gufujo“, kie ni aŭskultis ilin, trinkis teon kaj manĝis keksojn. Gufujo vere estas stranga vorto. La informilo, kiun mi ricevis antaŭ-kongrese, eĉ enhavis la pli strangan vorton „gufujemuloj“. Malkomprenebla. Ie aliloke ankaŭ estis Esperanta kinejo dum la vesperoj, sed bedaŭrinde mi neniam rigardis ĝin.

Dum la tago okazis tagprogramo, dum kiu oni povis fari multajn aferojn. Se oni vekiĝis sufiĉe frue, oni povis partopreni kurson pri Esperanto, aŭ eĉ jogumadi antaŭ la matenmanĝo. Plie, estis aliaj lingvaj kursoj de la ĉina, itala, pola kaj pola gestolingvo. Sed evidente, ne nur estis



lingvaj aranĝoj, ni faris ankaŭ multajn aliajn aferojn. Vi povis muziki (ekzemple per ukulelo), meditati, disputi, faldi paperflorojn, ludi tabloludojn, ekskursi, danci.

Mi tre ŝatas danci, do mi ĉiam partoprenis la danckursojn. Finfine mi povas salsi. Mi jam konis la aliajn: ĉa-ĉa-ĉa, valso, kvikstepo, ktp. sed tamen ŝatis danci kaj instrui ĝin.

Antaŭ novjaro okazis la „Festivalo de antaŭĝoĝo“, kie ni manĝis kutiman etan manĝaĵon de multaj landoj. Dum Silvestro estis granda bufedo, kiun multaj helpantoj preparis kune antaŭe. Jam dum la tuta tago etaj grupoj festis novan jaron de aliaj horzonoj.

Ĉirkaŭ dum la dudek-unua, nia festo komenciĝis. Ni dancis, festis, manĝis, dancis, festis kaj manĝis plu, ĝis la 2013-a jaro finiĝis. Tiam ĉiuj brakumis ĉiujn kaj deziris al ĉiuj „Feliĉan novan jaron!“ Tio daŭris tre longe, finiĝis kaj rekomenciĝis, kiam oni vidis homojn, kiujn oni forgesis. Verŝajne estis ankaŭ artfajraĵo ekstere. Ni maldormis ĝis malfruo kaj dormis longe dum la venonta tago.

Dum la sepa kaj lasta tago okazis la internacia vespero, dum kiu multaj partoprenantoj mem ludis, aktorizis kaj dancis. Bedaurinde la tempo mankis por aŭskulti aŭ rigardi ĉiujn sufiĉe longe. Ĉar multaj homoj forlasis JES karavane dum la nokto, ni maldormis, pakis niajn valizojn kaj adiaŭis.

Hejmen mi portis t-ĉemizon „Mi estas Esperantisto“, lernolibron pri la lingvo Toki Pona, memorojn kaj la plej gravan: multajn novajn amikecojn. En la trajno ni ankoraŭ kantis „Tendara adiaŭ“ kun gitaro kaj poste la „post-renkontiĝo-sindromo“ komenciĝis. Do mi certas, ke mi baldaŭ iros al aliaj renkontiĝoj kaj al la venonta JES.

Rolf Sievers



Ĉiuj fotoj de Ivo Miesen



Minoritato en Anasurbo: Anasinoj!

Ĉu vi konas la komiksojn pri Donald Anaso? Vi certe eĉ konas kelkajn aliajn loĝantojn de Anasurbo.

Donald havas tri nevojn, Hui, Dui kaj Lui. Tre konata estas ankaŭ lia riĉega onklo Skruĝo MakAnaso. Plie estas menciindaj la tri kuzoj de Donald, la ĥaosema Popop, Feliĉulo Ansero kaj la pigra Gus Ansero. Ĉu vi rimarkis, ke ĉiuj menciitaj personoj havas unu samecon? Ili estas viraj. Inoj ŝajne estas minoritato inter la anasoj. Kaj tial ja indas, pli proksime rigardi, kiun rolon ili ludas kaj kiamaniere ili agas en tiuj komiksoj. Tiucele mi elektis kvar gravajn ekzemplojn:

La plej ofte videbla anasino eble estas Dezi Anaso, la ĉiama fianĉino de Donald.

Ŝi facile ekkoneblas pro sia ineca vestaĵo, rozkolora bluzo kaj hararbanto. Al Donald ŝi ofte kaŭzas malfacilaĵojn de la ĉiutaga vivo pro sia ĉiama postulemo. Se li ne agas laŭ ŝia deziro, ŝi simple renkontas Feliĉulon, lian kuzon, por ĵaluzigi Donaldon. Sed ĉu tio jam signifas fortan personaĵon? Pliaj ŝat-okupoj de ŝi estas aĉeti vestaĵojn, klaĉi kun amikinoj kaj kuiri.

Ĉu tipe ineca? Dezi kutime ne havas iun laboron por gajni monon. Ŝi neniam kontribuas al la sukceso de la aventuroj de la aliaj anasoj. Ŝia ununura kialo por ekzisti ŝajnas, esti pliiĥosigi la vivon de Donald. Ne nepre necesas klarigi, ke ŝi al la leganto ofte ŝajnas nur streĉa kaj malpozitiva personaĵo.

La dua ofte renkontata anasino estas Avino Anaso, la avino de Donald, fratino de Skruĝo. Loĝante en granda bieno ŝi estas kompare al Dezi Anaso tre pozitiva personaĵo. Ŝi estas por ĉiuj aliaj anasoj la bona avino, kiu zorgas pri ili, kiam ili havas problemojn. Ŝi estas tre fama pro sia kuirarto kaj ĉiutage bakas kukon. Tio jam estas preskaŭ ŝia tuta karaktero.

Trie mi volas tre mallonge paroli pri la sekretariino de Skruĝo MakAnaso. Ŝi nomiĝas Sinjorino Kvakrapida. Ŝia nura ekzistkialo estas ŝia laboro: respondi al telefonvokoj, transdoni al Skruĝo malbonajn novaĵojn kaj ne enlasi nedeziratajn vizitantojn (pli-malpli ĉiuj).

La plej interesa ina personaĵo eble estas Mis Tika. Ŝi estas ofte renkontata antagonisto de la loĝantoj de Anasurbo, precipe de Skruĝo MakAnaso. Krome ŝi estas la sola anasino, kiu priskribatas kun vere forta karaktero kaj memstara celo.



Kiel malbrava sorĉistino ŝi havas kapablojn, kiuj iel superas la kapablojn de ĉiuj aliaj inoj. Kaj ŝia eterne ne atingata celo estas, ŝteli la unuan memgajnitan moneron de Skruĝo por ebligi al si sorĉon, kiu farus el ŝi la plej potenca sorĉistinon de la mondo.

Konkludo: Inaj anasoj havas nur malgrandan rolon en la rakontoj el Anasurbo. Se ili havas pozitivan karakteron, tiu estas limigita al tipe inecaj agoj. Ili kuiras, sekretariumas, zorgas pri la infanoj, ktp. Se ili havas fortan memstaran karakteron, ili ĉiam rolas kiel antagonistoj de la herooj kaj la bravaj anasoj aŭ batalas kontraŭ ili aŭ devas solvi la inajn problemojn.

Jarno Riefer

Nomoj de gravaj anasoj en tri lingvoj:

Angla	Esperanto	Germana
Donald Duck	Donald Anaso	Donald Duck
Huey, Dewey, Louie	Hui, Dui, Lui	Tick, Trick, Track
Scrooge McDuck	Skrugō MakAnaso	Dagobert Duck
Fethry Duck	Popop Anaso	Dussel Duck
Gladstone Gander	Feliĉulo Ansero	Gustav Gans
Gus Goose	Gus Ansero	Franz Gans
Daisy Duck	Dezi Anaso	Daisy Duck
Grandma Duck	Avino Anaso	Oma Duck
Magica de Spell	Mis Tika	Gundel Gaukeley
Miss Quackfaster	Sinjorino Kvakrapida	Fräulein Rührig

fonto: http://eo.wikipedia.org/wiki/Donald_Anaso

·kune· estas la komuna membro-gazeto de la Germana kaj de la Aŭstria Esperanto-Junularo (GEJ kaj AEJ). Ekde 2011 ĝi aperas kiel interna revueto de *Esperanto aktuell*.

Korespond-adreso: Miriam Hufenbach, Carl-von-Ossietzky-Straße 55, 09126 Chemnitz, Germanio.

Retpoŝto: kune@esperanto.de

TTT: <http://www.esperanto.de/kune>

Estraro de GEJ:

Prezidanto: Annika Förster

Pliaj estraranoj: Maximilian König, Janot van der Kolk, Paul Mätzig, Jarno Riefer, Paul Würtz

Adreso de GEJ:

Deutsche Esperanto-Jugend e.V.

Einbecker Straße 36, 10317 Berlin, Germanio.

Tel.: +49 30 42857899

Retpoŝto: dej@esperanto.de

TTT: <http://esperanto.de/dej>

„Bin ich klein?“ – ein neues Kinderbuch auf Deutsch und Esperanto

Im November 2013 erschien im Philipp-Winterberg-Verlag Münster das Kinderbuch „Ĉu mi malgrandas? Bin ich klein?“ (ISBN-10: 149366803X), eines der wenigen zweisprachigen Kinderbücher auf Esperanto und Deutsch.

Die Autoren Philipp Winterberg und Nadja Wichmann erzählen die in schönen, farbenfrohen Bildern illustrierte Geschichte des Mädchens Tamia, die im Gespräch mit Wesen verschiedener Größe entdeckt, dass ihre eigene Größe davon abhängt, mit wem und was sie sich vergleicht.

Zwei Schwächen sehe ich bei diesem Buch. So ist der inhaltliche Anspruch etwa auf dem Niveau eines dreijährigen Kinds, während der vermittelte Wortschatz mit Wörtern wie „mini“, „mikro“, „megagroß“ wohl nur bei älteren Kindern anzutreffen ist und darüber hinaus auch eher zur Jugendsprache gehört. Deren schriftliche Wiedergabe wirkt etwas künstlich. Das Buch halte ich zur Wortschatzerweiterung für kleine Kinder daher nur für bedingt geeignet.

Die zweite Schwäche des Buchs sehe ich in der von Alejandro Escobedo vorgenommenen Übersetzung aus dem Deutschen auf Esperanto, bei der die Relationen zwischen den verschiedenen Größenordnungen sich ohne die deutsche Übersetzung und die Illustrationen kaum erschließen, obwohl dies sehr einfach möglich wäre. So wird „eta“ für eine Größe, die kleiner als „malgranda“ ist, verwendet, obwohl hier „malgrandega“



klarer gewesen wäre. Für kleine Kinder, die Esperanto lernen, ist das Buch leider aus sprachlicher Sicht damit kaum geeignet.

Der geringe, für Kinderbücher übliche Preis von 5,95 EUR lässt jedoch vielleicht den einen oder anderen darüber hinweg sehen. Eine verbesserte, zweite Auflage ist den Autoren auf jeden Fall zu empfehlen.

Größenklassen in „Bin ich klein?“ und deren ungenaue Übersetzung auf Esperanto

Deutsch	Esperanto
Mikro	Mikroskopa
Winzig	Liliputa
Mini	Miniatura
Klitzeklein	Eta
Klein	Malgranda
Riesig	Granda
Megagroß	Grandega
Gigantisch	Kolosa
Unfassbar groß	Giganta

<http://philipp-winterberg.de/>

Felix Zesch

**4a Esperantista
Migrado Aŭtuna (EMA)
de la 19a ĝis la 24a de oktobro 2014
ĉe la rivero Mozelo**

Partoprenu en piedaj ekskursoj
laŭlonge la riveron Mozelo. Vizitu la mond-
faman burĝon Eltzt, rigardu kelkajn pitoreskajn
urbetojn kaj ĝuu vinguŝtumanon en la kelo de vinbieno.
Kompare kun 2013 grandparte nova programo. Nur 30 lokoj rezervitaj.
Fiksa tranoktejo en la kastelo Marienburg (trajnstacio Bullay).
Ĉiutagaj transportoj per trajno aŭ Mozela ŝipo.
Detalajn informojn kaj aliĝilon vi trovas ĉe www.esperanto.de/ema
Komisiitoj: wolfgang.bohr@esperanto.de (programo),
rudolf.fischer@esperanto.de (aliĝoj, financoj)

Foto de la 3a EMA: Hedwig Fischer



Kvar belulinoj dum la 5a JES.

Foto: Ivo Miesen